



Walserstolz
Weltgeschichten &

Ünschäs Jubiläumsjaar



Inhalt

Grusswort Hansueli Roth	4		
Grusswort Christoph Luzi	5		
Erlebnis Geschichte	6	Erlebnis Walserstolz	94
Festlichkeiten zur Gründung	8	Freilichtspiel	96
Historischer Mönchalpweg	20	Walsertag	98
Grosses Jubiläumsfest	22	Via Valtellina	100
Brennpunkt Aquasana	38	Genussmeile	104
Trilogie historischer Museen	46	Walser Alpentladung	108
Altes Handwerk	50	Jodlertag	110
Erlebnis Sport	52	Wissenschaft & Vorträge	112
Winterläbä	54	Vortragsreihe	114
Grenzwanderung	62	Buch Wildheueri	115
Tennis und Walser Golfturnier	63	Jubiläumsbuch	116
Trailrunning	64	Digitales Bildarchiv	118
Sunniberg Climbing	66	Fotowettbewerb	119
Wildmännli-Weg	68	Zukunft Bergregion	120
Erlebnis Kunst & Kultur	70	World Café	122
Kunsthaus Klosters	72	Podien zu Jugendanliegen	123
Kunstpromenade	78	Inputreferate	124
Kulturstall	82	Hinter den Kulissen	126
Kulturschuppen	83	Projektleitung	126
Orgelkonzerte	84	Plakate	128
Klosters Weihnachtskonzerte	85	Mitwirkende	130
Erlebnis Weltgeschichte	86	Presseschau	134
Klosters Book	88	Sponsoren & Partner	138
Klosters Music	90		
Debut 22	92		

Impressum

Titel Ein Jahr Walserstolz & Weltgeschichten
Herausgeber Projektleitung Klosters 800, Gemeinde Klosters
Auflage 1500 Exemplare
Erscheinungsdatum 22. Dezember 2022
Papier Offset, hochweiss, Holzfrei, FSC Mix 300 g/m²
Druck Druckerei Landquart
Gestaltung diebündner kommunikationsmacher
Copyrights Gemeinde Klosters
Autoren Domenica Flütsch, Christoph Luzi, Claudia Suter
Korrekturat Brigitte Battaglia
Fotografie Hitsch Rogantini, Corinne Gut Klucker, Nadja Wandfluh, Marietta Kobald, Jann Clavadetscher, Adrian Flütsch, Marcel Giger, Andrea Badrutt, Hans Welte, Claudia Suter, Jakob Jägli, Foto Schmelz, Archiv Verein Klosters Tourismus, Fotostiftung Graubünden u.a.
Kontakt Gemeinde Klosters, Rathausgasse 2, 7250 Klosters

Grusswort Hansueli Roth



Stolzer Rückblick Jubiläumsjahr 2022

Ende 2021 fieberten wir mit Freude, aber auch mit grossem Respekt dem Jubiläumsjahr entgegen. Trotz planmässigem Verlauf der Vorbereitungsarbeiten, blieben Restrisiken wie die Pandemie-Entwicklung, Herausforderungen bei Personal und Helfern, der Finanzierung oder unbeständiges Wetter bestehen, welche zu einer gewissen Nervenanspannung führten. Doch das Glück war auf unserer Seite. Die Jubiläumsfeierlichkeiten wurden mit grossem Wetterglück beschert. Der Zuschauerzulauf aus nah und fern war stets sehr zahlreich. Unvergessliche Anlässe werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Zusammen mit dem Kanton und den Partnern hat die Gemeinde viele Ressourcen in diese Jubiläumsfeierlichkeiten investiert. Da kann natürlich berechtigt die Nachhaltigkeitsfrage gestellt werden. Im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten wurden Bedenken geäussert. All diese kritischen Stimmen wurden eines Besseren belehrt. Die Hilfsbereitschaft auf allen Stufen war bewundernswert. Einheimische und Gäste nahmen äusserst zahlreich an den Anlässen teil und letztlich werden die Kosten auch im budgetierten Rahmen bleiben. Nachhaltigkeit wird in verschiedener Hinsicht bestehen bleiben. Einerseits sind da die materiellen Überbleibsel wie z. B. der Rundwanderweg, der Mönchalpweg, die Schröder Schmiede bis hin zu den zusätzlichen Glocken im Turm der Kirche St. Jakob und viele mehr. Viel wichtiger scheint uns aber der gesellschaftliche Wert. Klosters hat ein einmaliges Jubiläumsjahr gestaltet, das seinesgleichen sucht. Unsere Gemeinde hat dabei eine bewundernswerte Leis-

tung und grossen Zusammenhalt bewiesen. Wir haben unseren Kindern einen Bezug zur Heimat und der Geschichte vermitteln können, der sie ihr Leben lang begleiten wird. Strahlende Kinderaugen, zufriedene Eltern, beeindruckte Gäste bis hin zu gut gelaunten Organisatoren und freiwilligen Helfern begleiteten die zahlreichen Anlässe.

«Walserstolz und Weltgeschichten» hat uns unvergessliche Erlebnisse mit einer unglaublichen gesellschaftlichen Nachhaltigkeit beschert. Packen wir die Chance und nehmen diese Nachhaltigkeit mit in die Zukunft.

Letztlich bleibt mir noch, allen Beteiligten den aufrichtigen Dank auszusprechen. Der Klosterser Bevölkerung und dem Gemeinderat gebührt an erster Stelle Lob und Dank, dass das Jubiläum aufgenommen und mitgetragen wurde. Weiter haben der Tourismusrat und die Destination Davos Klosters sowie der Kanton das Projekt grosszügig unterstützt. Dem Organisationsteam unter der Leitung von Christoph Luzi, den OKs, den Vereinen und den freiwilligen Helfern bis hin zum Gemeindepersonal, die allesamt einen Beitrag zum tollen Erfolg geleistet haben: herzlichen Dank.

Hansueli Roth
Gemeindepräsident

Grusswort Christoph Luzi

Liebe Jubiläumsgemeinschaft

Als der Gemeindevorstand mich gegen Ende des Jahres 2019 anfragte, ob ich ein grobes Konzept mit Ideen für das 800-Jahr-Jubiläum von Klosters erarbeiten würde, wusste noch niemand der Beteiligten, worauf sie sich eingelassen hatten. Nun drei Jahre später liegt ein ereignisreiches, aufregendes, intensives und vor allem sehr schönes Jubiläumsjahr «800 Jahre Klosters» hinter uns.

In der ersten Reihe und vor allem hinter den Kulissen hat der Projektausschuss die grossen Linien diskutiert und festgelegt. Dieser bestand aus Gemeindepräsident Hansueli Roth, die Vorstandsmitglieder Eva Waldburger und David Sonderegger, Pipo Grass, Dominik Heeb, Marco Schlegel und Claudia Suter. Vielen Dank für alles, was ihr getan habt, für die vielen grossen und kleinen Dinge, für Diskussionen, ob erfreulich oder knifflig, stets habt ihr euch eingebracht. Danke fürs Mitdenken und Durchziehen. Speziell hervorheben und danken möchte ich Hansueli. Unser Gemeindepräsident hat das Jubiläum mit sehr treffenden Reden und Ansprachen bereichert, vor allem gebührt ihm Dank, dass er ab Amtsantritt das Jubiläum stets unterstützt hat.

Ein besonders herzlicher Dank geht an Claudia Suter. Sie hat sich vollkommen mit dem Jubiläum identifiziert, hat immer mitgezogen, nicht nur ihren Bereich Kommunikation und Marketing, sondern auch unzählige Aufgaben darüber hinaus mit Bravour gemeistert. Und ich kann aus vollem Herzen sagen, dass ich mir niemanden anderes gewünscht habe und froh bin, dass wir als Projektleitungsteam das Jubiläum umsetzen durften! Vielen Dank an dieser Stelle auch an Domenica Flütsch für die inspirierende Zusammenarbeit und das Handeln der Medienarbeit sowie an Andrea Baumann fürs Betreuen und Korrespondieren mit unseren Ehrengästen.

Meine tiefste Dankbarkeit geht an meine Partnerin Ladina Luzi-Christ. Vielen Dank fürs Zuhören, Mitdiskutieren, Aushalten, für all den Zuspruch, die Geduld, Leidenschaft, Freude, deine Liebe und die Fürsorge für unseren Sohn Matteo, für die schwierigen und die schönen Momente! Meiner Mama Gaby und Ätti Jöri danke ich herzlichst, dass ich jederzeit anklopfen durfte und euch keine Diskussion zu viel war, wie auch Marti und Flurina für die Unterstützung aller Art.

Für das Gelingen des Jubiläumsjahres waren viele Köpfe, Hände und Beine nötig. An dieser Stelle möchte ich allen Menschen ein herzliches Dankeschön aussprechen, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben. Es freut mich sehr, dass viele der ursprünglichen Ideen von den zahlreichen OKs aufgenommen und noch viel besser gemacht wurden. Dass so viele Leute sich an den verschiedenen Anlässen engagiert haben, dass das Publikumsinteresse da war und das Programm den Einheimischen, Zweitheimischen und unseren Gästen gefallen hat. Wir haben gemeinsam ein wunderbares Jahr auf die Beine gestellt und erleben dürfen.

Für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft von Klosters – es war mir eine Freude und eine Ehre!

Christoph Luzi
Gesamtprojektleiter 800 Jahre Klosters





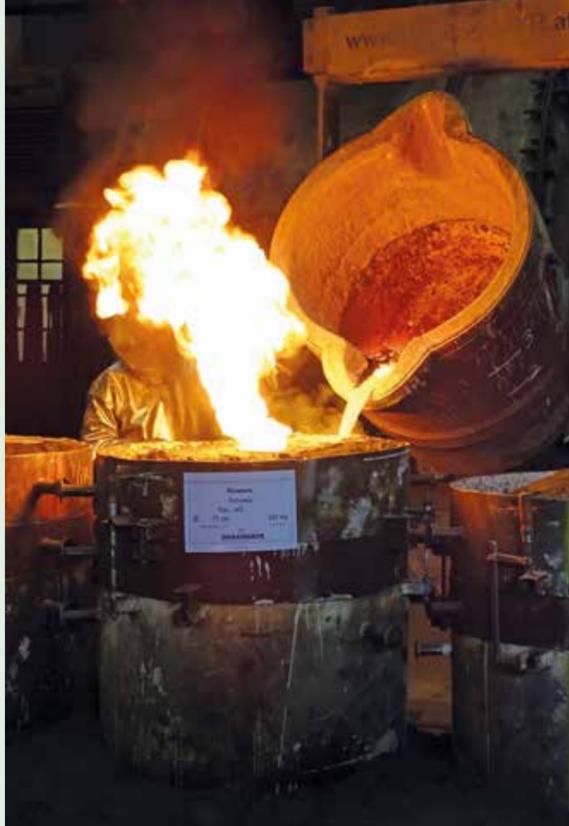
Erlebnis Geschichte

Seit 800 Jahren wird in Klosters gelebt und gearbeitet, geliebt und gefeiert. Stolz richtet sich unser Blick immer wieder zurück auf unsere bewegte Geschichte und auf die erstaunliche Entwicklung vom kleinen «Klösterlin» im mittelalterlichen, wilden Rätien zum beliebten Tourismusort mit Weltruhm.



Festlichkeiten zur Gründung

Eine päpstliche Urkunde im bischöflichen Archiv in Chur hat für Klosters eine ganz besondere Bedeutung. Zum ersten Mal wird am 24. Mai 1222 die Kirche Sankt Jakob, die «ecclesiam sancti Iacobi in Brettenkowe» urkundlich erwähnt. Das Kloster Churwalden hatte sich vom Papst seine Rechte, Pflichten und Besitztümer bestätigen lassen. Das kleine «Klösterlin im Walt» war ein Rodungskloster, von Prämonstratensermönchen des Mutterklosters Churwalden mit dem Ziel erbaut, dem wilden, rätischen Wald Land abzutrotzen. Die stolze, schöne Kirche Sankt Jakob mit ihrem spätmittelalterlichen Kirchturm wird zum Herzstück der Feierlichkeiten rund um den Tag der urkundlichen Ersterwähnung. Zwei neue Kirchenglocken ehren die lange Geschichte und schenken dem Dorf ein neues Klangkleid.



Glockenguss

Zum runden Geburtstag soll es neue Klänge für Klosters geben. Vier Glockenfreunde setzen sich dafür ein und rufen die Bevölkerung auf, Glockenschläge zu spenden. Im November 2021 sind die Klosterser Glockenfreunde dabei, wenn in Europas grösster Glockengiesserei «Grassmayr» in Innsbruck zwei neue Glocken in alter Handwerkskunst gegossen werden. Mit der «Jakobsglocke» und der «Walserglocke» entstehen zwei Glocken, die mit ihren Inschriften und einer besonderen Glockenzier eine Verbindung zu Klosters schaffen. Die «Jakobsglocke» zeigt in szenischen Darstellungen das Leben von Jakob und reiht sich thematisch an die ausdrucksstarken Glasfenster von Augusto Giacometti ein. Die «Walserglocke» widmet sich der Auswanderung und Heimatfindung der Walser Vorfahren und nimmt Bezug auf moderne Entwicklungen des Lebensraumes. Wie schön, dass der einheimische Künstler Christian Bolt für die Gestaltung der Glockenzier gewonnen werden konnte.

Die «Glockenfreunde»
 Peter Aebli, Alt Gemeinderatspräsident
 Alex Schaub, Evang. Kirchgemeinde
 Roger Vetsch, Bauunternehmer
 Christian Bolt, Künstler



Glockenaufzug

Was für ein Staunen und welche Freude: Am Glockenaufzug der beiden neuen Kirchenglocken ist das ganze Dorf auf den Beinen. Am 13. Mai 2022 ist es endlich so weit, die beiden Neuankömmlinge sollen ihren Platz hoch im Kirchturm einnehmen.



Die prächtig geschmückten Glocken stehen imposant für ein letztes Bewundern auf dem Pferdewagen auf dem Parkplatz Alte Eisbahn bereit. Mit einem festlichen Umzug werden sie von den Schülerinnen und Schülern, von Würdenträgern und Musik durchs Dorf auf den Kirchplatz geleitet. Gesangs- und Musikbeiträge umrahmen Weiheansprachen und Dankesworte und die Schule Klosters erfreut mit ihren Darbietungen die zahlreich erschienene Einwohnerschaft. Unter der tatkräftigen Zugkraft der Schulkinder schweben die «Walserglocke» und die «Jakobsglocke» erhaben und langsam in die Höhe, umschungen und begleitet vom Klang der Musikgesellschaft Madrisa und der grossen Freude der Gäste.



Alex Schaub

Er war die treibende Kraft hinter der Idee, der ganzen Ortschaft zum denkwürdigen Jubiläum ein klangvolles und bleibendes Geschenk in Form einer Kirchenglocke zu machen. Dass es sogar zwei geworden sind, freut und rührt den umtriebigen Glockenfreund sehr. Gemeinsam mit drei weiteren Glockenfreunden machte er sich an die aufwändige Planung, Finanzierung und Umsetzung. Unermüdlich war Alex Schaub für die neuen Glocken im Einsatz, kümmerte sich als ehemaliger Bauführer um bauliche Belange ebenso wie die Koordination des Glockengusses, präsentierte die Schönheiten im Kirchgemeindehaus und war im Dauereinsatz für den Glockenaufzug, die Gründungswoche und den Mönchalpweg.





Tag der Ersterwähnung 24. Mai 1222

Passgenau zum 800. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung am 24. Mai 2022 um Punkt 20.00 Uhr läuten die neue Glockenklänge das grosse Jubiläum ein. Zum ersten Mal erklingen die «Jakobsglocke» und die «Walserglocke» und komplettieren das Kirchenläuten auf ein fünfstimiges Geläut. Mit ihrem ersten Klingeln laden sie

ganz Klosters zu den Festvorträgen in die Kirche. Die beiden Klosterser Historiker Florian Hitz und Christoph Luzi zeichnen spannend und abwechslungsreich die bewegte Geschichte des Ortes auf, Bürgergemeindepräsident Thomas Kessler überbringt Glückwünsche und feierliche Orgelklänge untermalen den denkwürdigen Ehrentag.





Illuminationsshow

Unter dem Motto «Schule malt Geschichte» verwandeln die Klosterser Schulklassen die Fassade des Schulhauses während dreier Abende in eine spektakuläre Leinwand für eine spannende Lichtshow, in der sich historische Foto- und Filmaufnahmen mit den verspielten, farbigen Bildern zu Visionen und Wünschen der Schüler und Schülerinnen abwechseln. Für das spannende Lichtspektakel kann das bekannte Künstlerkollektiv NOA - no ordinary Art - gewonnen werden.

NOA hat eine jahrelange Erfahrung in der Umsetzung von Installationen mit Schulklassen, z.B. im Rahmen des Zauberswaldes in Lenzerheide. Die Zuschauer freuen sich an dem 15-minütigen Gesamtkunstwerk im Spannungsfeld zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Moderne. Im Anschluss serviert die Oberstufe der ganzen Gästeschar einen feinen Apéro, den sie selber gezaubert hat.



Glockenkonzert

Ein einzigartiges und einmaliges Glockenkonzert gibt den Kirchenglocken am 26. Mai 2022 die ganz grosse Bühne und rückt sie ins Scheinwerferlicht. Gemeinsam mit der Musikgruppe «Bandella vista mare» spielen die Glocken ein Konzert. Peter Zemp, Musiker der Bandella, hat eigens Stücke für dieses aussergewöhnliche Arrangement komponiert und bringt sie zusammen mit dem Glockenspieler Eric Nünlist zur Uraufführung. Für das spezielle Konzert präpariert Nünlist die Kirchenglocken mit Seilzügen sodass er sie direkt hoch oben im Kirchturm anschlagen kann. Ergänzt werden die grossen Glocken von Silvia Stampfli mit einem Handglockenspiel. So fügt sich alles mit dem festlichen Spiel der Bandella zu einem einmaligen Klangerlebnis, dem die dicht gedrängten Zuhörer und Zuhörerinnen auf dem Kirchplatz gebannt lauschen.



Gründungsfeier

Am Samstag, 28. Mai 2022, wird hoch-offiziell und mit einem grossen Festakt gefeiert. Turmbläser und die Musikgesellschaft Davos Klosters laden die Festgemeinde auf dem Kirchplatz mit einem Platzkonzert zur Feier, und viele Ehrengäste und Würdenträger schliessen sich der Gästeschar an. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst in der reformierten Kirche Sankt Jakob wird der Festakt feierlich begangen. Am üppigen Festapéro wird auf das grosse Jubiläum angestossen und gefeiert.



Rahmenprogramm

Ein interessantes Programm rund um die reformierte Kirche unterhält die Festgemeinde nach dem Apéro. Der Marchthäller lädt zum Rundgang mit heimischem Handwerk und feinen Köstlichkeiten. In der Wärschstuba wird geklöpelt und viel Wissenswertes über die Geschichte und Technik dieses alten Handwerkes vermittelt. Die Gemeindebibliothek veranstaltet eine Bücherralley und jeweils zur vollen Stunde kann das Kellergewölbe im Haus Kasper-Nett und die reformierte Kirche bis in die Kirchturmspitze entdeckt werden. Im Sprützenhüschi können sich Interessierte an der Herstellung von Badesalz versuchen und das Nutli Hüschi lädt zu Gerstensuppe und ofenwarmem Brot aus dem Backhüschi. Und wer wissen will, wie das Korn zum Mehl wird, der spaziert in die alte Rohrmühle, die arbeitsam am Wasserrad klappert. Auf dem Platz vor dem alten Primarschulhaus gibt es für die Gäste neben Verköstigungsmöglichkeiten ein Platzkonzert der Musikgesellschaft Serneus sowie die Eröffnung des Kunsthauses Klosters.



Armenspeisung und Konzert

Zum Abschluss der Gründungswoche lädt die Gemeinde Klosters alle Ein- und Zweitheimischen sowie Gäste zum gemütlichen Beisammensein zu Festmusik und «Armenspeisung». Der mittelalterliche Brauch, zu besonderen Feiertagen die Bevölkerung zu verköstigen, war Inspiration, die Feierlichkeiten als Dorfgemeinschaft zu beschliessen.

Das 3-Gang-Menü, kreiert von Lernenden der Berufsschule Chur, wird von der der siebenköpfigen Truppe «Cheibe Balagan» in einem einzigartigen Konzert musikalisch umrahmt und Moderator Pipo Grass unterhält die Festgemeinde mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm.



Ladina Garbald und Ladina Walton

Unseren beiden Ladinas ist es zu verdanken, dass diese einzigartige Zeit rund um die Gründungsfestlichkeiten so vielfältig, ereignisreich und gut organisiert gefeiert werden konnte. Das umtriebige OK-Präsidiums-Duo hat sein engagiertes Team gut und erfolgreich geleitet, war immer auf den Beinen und hat auch nicht das kleinste Detail vergessen. Ein grosses Dankeschön an Ladina Garbald und Ladina Walton sowie das ganze OK mit Mimi Grass, Marianne Dicht, Christof Hegi, Corsin Stecher, Alex Schaub, Sepp Meier und Thomas Rausch.



Thomas Kessler

Bürgergemeindepräsident Thomas Kessler freut sich am Ehrentag ganz besonders. «Die Instandsetzung des alten Weges ist für mich ein persönliches Highlight und schon seit vielen Jahren ein grosser Wunsch. Immer wieder dachte ich, wie wertvoll es doch wäre, wenn er wieder zu Ehren kommen würde. Dass er nun so schön ausgestattet eröffnet werden kann, freut mich sehr.» Dank des grossen Einsatzes von Thomas Kessler können sich weitere Generationen am alten Weg erfreuen.



Historischer Mönchalpweg

Als Teil des Impulsprogramms der 800-Jahr-Feierlichkeiten wird der historische Weg in die Mönchalp instandgesetzt und inszeniert. Die Mönchalp gehörte wahrscheinlich zur Grundausrüstung des 1222 erstmals erwähnten «Chlösterli». Der altherwürdige Weg bietet ein besonderes Wandererlebnis, indem er jahrhundertalte Geschichte sichtbar macht.

Eine stattliche Festgemeinde folgt am 21. August 2022 der Einladung der Bürgergemeinde und der Gemeinde Klosters und startet auf dem «Grünenbödeli» zum Abmarsch. Begleitet von Ausführungen zur Geschichte des Weges von Historiker Dr. Florian Hitz wandern die Gäste über den historischen Mönchalpweg. Auf der Mönchalp wird gemeinsam ein ökumenischer Berggottesdienst gefeiert und Gemeinde und Bürgergemeinde laden alle Besucher und Besucherinnen zu Gerstensuppe und gemütlichem Beisammensein, musikalisch untermalt von Alphorner Kurt Hostettler, Schwyzerörgeler Johannes Kasper und dem Jodelchörli Silvretta.



Grosses Jubiläumsfest

Gemeinsam mit den alten Bündnisparteien des historischen Zehngerichtebundes feiern wir am grossen Jubiläumsfest vom 24. bis 26. Juni 2022 alte und neue Gemeinschaften. Ein «Dorf der Dörfer», das grosse «Forum Zehngerichtebund», eine unterhaltsame Chilbi, Konzertabende und ein fulminanter historischer Umzug sorgen ein ganzes Wochenende lang für Begeisterung und Festlaune.



Dorf der Dörfer

In früheren Zeiten schloss sich der Zehngerichte-bund mit dem Gotteshausbund und dem Grauen Bund zu den «Drei Bünden». Noch heute bilden ihre Elemente das Wappen des Kantons Graubünden. Als Hommage an die alten Bündniszeiten werden die ehemaligen Bündnispartner zum Fest geladen. Im «Dorf der Dörfer» im Silvrettazelt zeigen die Gast-gemeinden aus dem Landwassertal, Belfort, Chur-walden, Prättigau, Schanfigg, Maienfeld und Malans Interessantes aus ihren Gemeinden und ihrer Ge-schichte und bieten mit Degustationen und Ausstel-lungen Gelegenheit für spannende Begegnungen.



Stefan Hediger

Stefan Hediger, OK-Präsident des grossen Jubiläumsfestes, hat gemeinsam mit seinem schaffigen OK ein unvergessliches Wochenende auf die Beine gestellt. Als Präsident des Regionalgerichtes Prättigau / Davos empfängt er standesgemäss die geladenen «Zehngerichte» in der Arena und führt Delegationen und Festbesucher durch das abwechslungsreiche, dichte Programm. Unterstützt wurde Stefan im OK von Jöri Luzi, Hampi Hobi, Anita Wehrli, Jörg Walter, Jann Hoffmann, Hubert Schöpfer, Sandra Marugg, Aurelia und Beni Schmidt, Angelika Baumann sowie Christoph Luzi.





Forum Zehngerichtebund

Mit tosendem Applaus empfängt die Festgemeinschaft in der Arena Klosters die Fahnenträger und Delegationen der geladenen Gemeinden. Die ehemaligen Bündnispartner präsentieren sich mit Tanz und Theater, Musik und viel Historie, mit Anekdoten, Sagen und Geschichten. Ein einmaliges Programm, das lange und weit über das Gemeindegebiet nachhallt, über das Tal und über Berge hinaus.

Das **«Gericht Davos»** als Gründungsort des Bundes 1436 macht den Auftakt mit einer Festansprache von Landammann Philipp Wilhelm und einer szenischen Lesung von Ursina Trautmann, gelesen von Ursina Hartmann und in musikalischer Begleitung von Reto Senn.



Das **«Gericht Belfort»** präsentiert die Gemeinden Schmiten, Alvaneu, Surava, Brienz/Brinzauls und Lantsch/Lenz. Gezeigt wird eine Szene aus dem Freilichtspiel «Donat von Vaz», dem letzten Freiherrn derer von Vaz auf der Stammburg Belfort.

Die einstigen Gerichtsgemeinden **«Langwies», «St. Peter» und «Churwalden»** trommeln mit ihren Tambouren den «Dreibündenstein» ins Geschehen, zeigen einen Film zur touristischen Entwicklung von Arosa und Karin Niederberger rundet den Auftritt mit einem ergreifenden Jodelsolo ab.

Das **«Gericht Maienfeld»** zeigt unterhaltsam den Weg des Weines von der Rebe bis in die Flasche, gespickt mit Anekdoten und Historien aus Sicht der «Fürschlössler» vor der Klus.

Das **«Halbgericht Schiers-Seewis»** präsentiert sich mit dem Männerchor Seewis und einer theatralischen Einlage zu «400 Jahre Pater Fidelis».

Das **«Halbgericht Schiers-Schiers»** bietet mit einem Musikensemble der EMS Schiers unter der Leitung von Martin Zimmermann alte Walselerlieder in neuen Klangfarben.

Die Halbgerichte **«Castels-Jenaz» und «Castels-Luzein»** erfreuen die Zuschauer mit einem Bsatzigspiel und dem «Chöttihammer» von alt Landammann Luzi Bardill.

Bis 1851 gliederten sich Gerichtsgemeinde und **«Hochgericht Klosters in Inner- und Ausserschnitz»**. Innerschnitz umfasste Klosters und Serneus, Ausserschnitz Saas, Conters, Küblis und die linke Talseite St. Antöniens. Am Forum zeigen Küblis und Conters ihr bekanntes Bsatzigspiel und eine theatralische Einlage zum Kreisgericht. Danach geraten die wilden Männer und die Mönche vom Chlösterli aneinander und erst die Silvrettastärnli bringen wieder Ruhe und Ordnung in die Welt des Hochgerichts Innerschnitz.







Chilbi

Während auf der einen Seite der Landquart alte und neue Bündniszeiten gefeiert werden, hallt auf der anderen Seite das Gelächter und Gejauchze des Chilbitreibens durch den prachtvollen Sommertag. Von früh morgens bis in den Abend geht es auf dem Parkplatz Alte Eisbahn munter zu und her. Die Vereine von Klosters sorgen mit Schiessbuden und Karussell, Hüpfburg und Kinderschminken, Bastelstand und Päcklifischen, mit Bike Parcours und Balance Board und einer Festwirtschaft für viel Spass und leuchtende Kinderaugen.





Konzerte

An den Abenden wandelt sich die Arena Klosters zur Festivalhalle mit Livekonzerten und Partystimmung bis spät in die Nacht. Den fulminanten Auftakt ins Jubiläumswochenende feiert die Bündner Topband 77 Bombay Street mit der Reggae-Sängerin Rita Roof als Vorband. Die vier Bündner Brüder bringen mit ihrer Bühnenshow und ihren Hits die Stimmung zum Kochen. DJ Pleasure sorgt im Anschluss für mächtig Partylaune. Der Konzertabend am Samstag hat für jeden Geschmack etwas dabei: die Countryband Western Wings, Vanessa T., die Seerugge Feger mit rockiger Volksmusik und als weiterer Höhepunkt die Mundart-Hardrockband MEGAWATT.



Hubert Schöpfer

Der Gemeindepolizist war nicht nur im OK-Jubiläumsfest, sondern stand auch stets zur Stelle, wenn es darum ging, Verkehrs- und Parkplatz-Konzepte zu erstellen, Sicherheitsleute zu ordern und die Sanität aufzubieten. Daneben standen Hubert und Nik Kindschi an zahlreichen Anlässen selbst im Einsatz. Das alles haben wir sehr geschätzt. Danke, Hubert!



Historischer Umzug

Vor prächtiger Kulisse und mit applaudierenden Zuschauern und Zuschauerinnen gesäumten Strassen sorgt am 26. Juni 2022 der grosse, historische Festumzug für einen glanzvollen Schlusspunkt des Jubiläumfestes. Gross und klein, alt und jung sind auf den Beinen oder auf blumengeschmückten Wagen, begleitet von Kühen und Lamas, von Traktoren und Pferden. Hübsch gewandet und bis ins kleinste Detail ausgestattet zeigt der Umzug mit rund 600 Mitwirkenden in über 30 Bildern die 800-jährige Geschichte von der Klostergründung bis zum Tourismusort der Gegenwart.





Den kleinen, «wilden Lütjeni», den Mönchen und Wildmännli folgt der grosse Walserzug. Heutig und Holzig zeigen eindrücklich den Wandel von damals zu heute und auf dem Handwerkerwagen von Schröders Schmiede wird gehämmert und geschmiedet. Die Musikgesellschaften Serneus, Madrisa und Davos/Klosters, das Jodelchörli Silvretta und die Alphorners sorgen für musikalische Unterhaltung. Derweil flitzt die Bike JO rauf und runter, die Turnvereine tanzen oder turnen auf fahrenden Barren und spielen Volley- und Basketball sowie Berg- und Schneesport zeigen alte und neue Sportbilder. Mit umgeschallten Pütlis erinnern die Schulkinder an die Schule von früher und wagen einen Blick auf eine futuristische Schule von morgen, wilde Hexen mit einem Sagenwagen erinnern an alte Mythen und die Oberstufe glänzt als glamouröses Hollywood on the Rocks. Die Hotellerie geht mit fahrbarer Rezeption und «Pferde-Schesa» auf Ausfahrt und die Schällnergruppe, das Auffahrtskränzli und die Kinderschlittenfahrt zeigen Klosterser Bräuche. Mit einem grossen Finale auf dem Parkplatz Alte Eisbahn beschliessen die Musikgesellschaften den glanzvollen Festumzug, aus 300 Kinderkehlen schallt das Lied «Walserstolz und Weltgeschichten».



Jöri Luzi

Jöri Luzi organisierte als OK-Vizepräsident beim Jubiläumsfest den grossen Historischen Umzug, entwickelte und koordinierte zusammen mit seinem Sohn (Projektleiter Christoph Luzi) das Dorf der Dörfer und die Auftritte der Gerichtsgemeinden am Forum Zehngerichtebund. Jöri warf seine immense Erfahrung, sein Organisationstalent und die ganze Tatkraft ins Jubiläum. Dazu war er in seinem letzten Schuljahr massgeblich an den Auftritten der Schule Klosters beteiligt und wirkte beim Freilichtspiel «Ünschäs Hüschi» im OK und als Schauspieler mit. Lieber Jöri, unsere Bewunderung und ein grosses, herzliches Dankeschön!





Brennpunkt Aquasana

Vor 400 Jahren spielte sich in Saas grosse Geschichte ab. Die Bündner Truppen stellten sich während des Dreissigjährigen Krieges gegen das Grossreich Habsburg Österreich, es kam zu Schlachten und Scharmützeln. Bei Aquasana, am Saaser Mülitobel, kam es 1622 zur folgenschweren Entscheidungsschlacht. Die länderübergreifende Wanderausstellung «Täler in Flammen» gastiert im Kirchgemeindehaus Saas und veranschaulicht die Ereignisse, die wechselhaften Beziehungen und die Auswirkungen der Zeit um das Jahr 1622. Am Saaser Dorffest wird mit einer Gedenkfeier die Vergangenheit erinnert. Und mit Unterhaltung, Marktreiben und gemütlichem Beisammensein die Gegenwart genossen.



Erinnerungsakt

Mit einem Gedenkanlass wird dem Ende des Prättigauer Aufstandes gegen die österreichische Herrschaft und der Niederlage der Bündner Truppen bei Aquasana vor 400 Jahren gedacht. Ein stimmungsvoller Akt rückt die wechselhafte Dorf- und Talgeschichte ins kollektive Bewusstsein. Einwohnerinnen und Einwohner sowie geladene Gäste begehen die Feier in der reformierten Kirche mit einem ökumenischen Gottesdienst, Festreferaten von Dr. Florian Hitz und Dr. Manfred Tschaikner (Texte auf klosters800.ch/brennpunkt-aquasana) und musikalischer Umrahmung des Prättigauer Festtagschors sowie Schülerinnen und Schülern.



Heimatbuch

Zum herbstlichen Dorffest hat sich die Fraktion Saas etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Das von Reallehrer Christian Hansemann 1995 geschaffene Saaser Heimatbuch wird im Schulhaus Saas nachgebildet und führt die Besucherinnen und Besucher mit begehbaren Kapiteln durch die unterschiedlichsten Themenbereiche des Dorfes, seiner Menschen und deren Leben.



Dorffest

Alle drei Jahre feiert Saas sein grosses Dorffest. Im Anschluss an den Gedenk Anlass laden Vereine und die Einwohnerschaft zu Geselligkeit und Festfreude. Für Unterhaltung sorgen ein traditioneller Markt mit Deko- und Schmuckständen, feine Verpflegungsstände und eine Bar, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, musikalische Unterhaltung und vieles mehr. In der Turnhalle wird der ereignisreiche Tag mit Tanz und Musik mit der Kapelle Arflina und der HGH Showband ausklingen gelassen. Fürs leibliche Wohl der Festgemeinde mit «Spiis und Trank» sorgen der Skiclub Saas und der Dorfverein.





Trilogie historischer Museen

Die Rekonstruktion einer funktionsfähigen Schmiede komplettiert die Museen Nutli Hüschi und Rohrmühli zu einer Trilogie historischer Museen. Fortan können Geschichte und Handwerk in Klosters in drei spannenden Museen erfahren und erlebt werden.

Das herzige Nutli Hüschi wurde 1565 von Christian Nutli gebaut und zeigt heute in einer akuraten, gefälligen Ausstellung, wie die Walser vor rund 150 Jahren gelebt und gearbeitet haben. Im Jubiläumsjahr sorgen zwei Sonderschauen zu den «Wildheu-Mäder» (siehe S. 115) und zu den «Hauszeichen» für Aufsehen. Die runenartigen Zeichen finden sich bei Hauseinschriften, an Ställen, aber auch an Gegenständen. Früher kennzeichneten so die Familien ihren Besitz, jede Familie besass ihr eigenes Hauszeichen. Diese weit in vorchristliche Zeit zurückreichende Tradition gerät allmählich in Vergessenheit. Peter Guler aus Klosters Monbiel befasst sich mit den rätselhaften Zeichen und zeigt, dass sie auch mythologische Bedeutung haben.

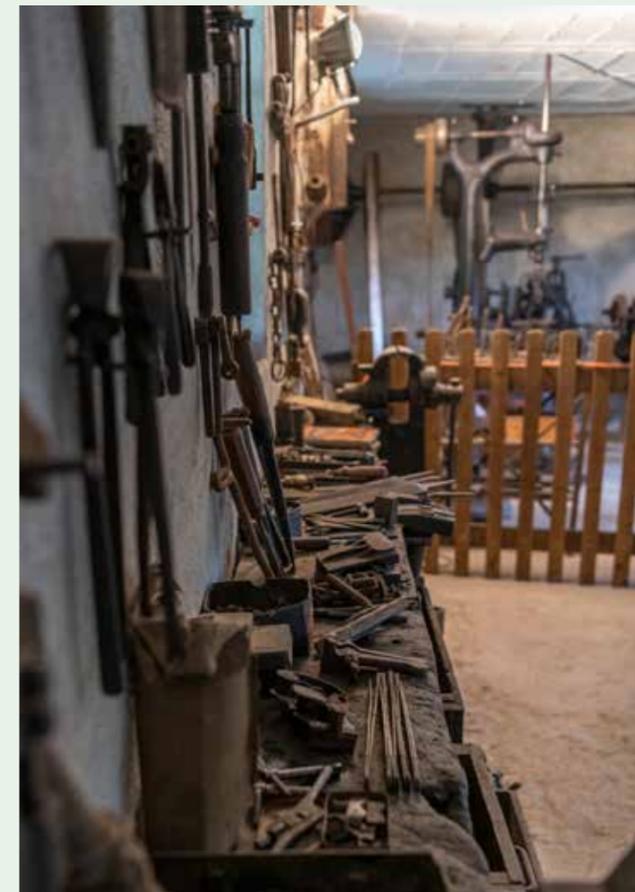


Schröders Schmiede

Mit der historischen Schauschmiede «Schröders Schmiede» erhält Klosters ein Schmuckstück alter Handwerkskunst. Bis um 1910 betrieb Johann Schröder im Klosterser Gewerbequartier «Brüggä» eine Hammerschmiede. Nach dem historischen Vorbild hat der Klosterser Unternehmer und Schmied Hanspeter Hobi in unzähligen Stunden und aufwändiger Handarbeit eine detailgetreue und funktionsfähige Schmiede nachgebaut. In jahrelanger Recherche hat Schlossermeister Hobi Material zusammengetragen und unter grossem Einsatz ein Schmuckstück geschaffen. Am 23. Oktober ist es so weit und die Mühle wird

feierlich eingeweiht, mit Festwirtschaft, musikalischer Unterhaltung, Sagenerzählungen und natürlich ganz viel Schauschmieden.

Die Schröders Schmiede wurde auf Initiative von Hanspeter Hobi und dank der Unterstützung von Partnern und Sponsoren realisiert: Baugarantie Genossenschaft Prättigau, Fritz Dättwyler, Hobi & Co Schlosserei AG, Weber Serneus AG, Kulturförderung Graubünden, Gemeinde Klosters und 800 Jahre Klosters als Teil des Impulsprogramms. Das Programm fördert Projekte mit Strahlkraft über das Jubiläumsjahr hinaus.



Hampi Hobi

Im Jubiläumsjahr ging mit der Eröffnung der Schmittä ein Traum des gelernten Schmied und Schlossermeisters in Erfüllung. Dazu waren unzählige Stunden Planung, viel Schweiss und Arbeit vonnöten. Es hat sich gelohnt und Hampi hinterlässt Klosters ein Bijou lokaler Handwerkskunst. Daneben war Hampi im OK-Jubiläumsfest für Bauten und Infrastruktur zuständig sowie bei verschiedenen Anlässen in der Rohrmühle im Einsatz. Das Engagement von Hampi im Jubiläumsjahr verdient Hochachtung und grössten Dank!





Altes Handwerk

Im Jubiläumsjahr wird in der Wärbstuba Klosters in verschiedenen Kursen altes Handwerk geehrt und gepflegt. In verschiedenen Kursen und Workshops lernen die Teilnehmenden traditionelle Handwerksarbeiten und ihre Geschichte. Angeboten werden Kurse im Spinnen und Weben, handgenähte Ledergürtel werden erstellt oder Weidekugeln und Adventsdekorationen geflochten. Oder man lernt, wie frische Milchprodukte hausgemacht werden. In der Wärbstuba sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



Erlebnis Sport

Industrialisierung und Modernisierung halten in Klosters nur langsam Einzug. Die Fertigstellung der Prättigauer Landstrasse 1861 und die Eröffnung der ersten Bahnlinie in Graubünden von Landquart nach Klosters 1889 bringen erste Sommergäste ins Tal, ab 1904/1905 setzt sich Klosters auch als Wintersportort durch. Der Wandel vom Bergbauerndorf zum Tourismusort beginnt.



Winterläbä

Das grosse Winterfest «Winterläbä» macht Ende Februar den fulminanten Auftakt ins Jubiläumsjahr und bringt mit einem perfekt orchestrierten Wochenende Einheimische, Besucher und Gäste in Jubiläumslaune. Auf Selfranga bietet das unterhaltsame Gögelrennen (Schlittenrennen) Unterhaltung und Spass, die eindrucksvolle Schneeshow zeichnet ein abwechslungsreiches Bild über die Entwicklung des Wintersportortes, vielseitige Sportcamps laden zum Entdecken und ein grosser Open-Air-Konzertabend sorgt für einen krönenden Abschluss. Gemeinsam wird der Jubiläumswinter in vollen Zügen gefeiert.



Schneeshow

Diese Wintershow am 25. Februar 2022 auf Selfranga ist einmalig. Während der Schnee leise funkelnd durch die Luft tanzt, entführt ein perfekt inszeniertes Spektakel die staunenden Zuschauer auf Zeitreise durch die Geschichte von Klosters und durch die verschiedenen Epochen des Wintersports. Vom Wildmännli zu den Mönchen, von den Walsern mit Holz- und Heufuhr bis zu den ersten Touristen: Die Skischulen zeigen mit tollen Kostümen und viel Können, welche Gerätschaften und Bekleidungen den jeweiligen Zeitgeist prä-

gen. Der zweite Teil gehört dem Speed, die Schneesportler zeigen ihr rasantes und präzises Können in einer temporeichen Demo-Show, gekrönt von einem Defilee moderner Schneemobile und einer imposanten Pistenmaschinen-Show. Am Selfrangalift wird beste Schneeunterhaltung geboten.

Für das Gögelerennen wird sogar eine Extrapiste angelegt, damit sich die Gögler so richtig austoben können, so wie es seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert in Klosters Tradition hat.





Schneecamps

Der Samstag, 26. Februar, steht ganz im Zeichen des Wintersports. In zahlreichen Camps können sich die Besucher in den unterschiedlichsten Sportdisziplinen und interessanten Winterthemen versuchen. Von der Funktionsweise einer Schneekanone über Einsichten in die Bergrettung, von Curling über Fatbike, Biathlon oder Langlauf, Telemark oder Schneeschuhlaufen, das Angebot ist dicht bepackt und bietet für jeden Gusto etwas. Bei strahlendem Sonnenschein tummeln sich Wintersportfans auf «Christlich» und am Selfrangalift, genießen in der Festwirtschaft die Sonne und etwas Feines zu essen und bestaunen die interessante Ausstellung zum Wintersport von früher.





Schlittenfahrt

Die traditionelle Schlittenfahrt der Klosterser Kinder gehört zu den Winter-Highlights und darf auch am grossen Winterfest nicht fehlen. Auf liebevoll mit Tannenzweigen und Papierblumen geschmückten Schlitten werden die jüngsten Schulkinder pärcchenweise von den Oberstüflern durch die prächtig verschneite Winterlandschaft gezogen.

Open-Air-Konzerte

Gebührender Abschluss des Wochenendes bildet ein Open-Air-Konzert im zentral gelegenen Festgelände auf dem Parkplatz Alte Eisbahn. Die Schweizer Mundartrockband VolXRoX aus dem Emmental heizt ordentlich ein und auf und bereitet Bühne und Zuschauer vor auf den Auftritt des bekannten österreichischen Volksmusik- und Schlagerstars Melissa Naschenweng. Spätestens jetzt verfliegen die Wintertemperaturen in den Gliedern und es wird getanzt, geklatscht und mitgesungen.



Pascal Lüthi

Pascal Lüthi hatte als OK-Präsident des «Winterläbä» mit seinen Mitstreiter:innen eine Mammutaufgabe zu lösen. Mit einer kurzen Vorlaufzeit galt es, einen Anlass aus dem Boden zu stampfen, den es so noch nie gab. Dazu war es der erste grosse Anlass im Jubiläumsjahr, und viele Dinge mussten ausprobiert werden. Pascal ist es zusammen mit Lukas Gerig, Erwin Gujan, Stefan Bardill, Kathrin Kessler, Johannes Jost und Dominik Heeb sowie Claudia Suter gelungen, ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis auf die Beine zu stellen. Herzlichen Dank!



Tennisnostalgie

Klosters ist wahrscheinlich der Ort in der Schweiz mit der längsten Tennistradition. Mit einer Nostalgieausstellung im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten hat Hans Markutt die Entwicklung des Tennissportes in Klosters in Erinnerung gerufen. Gezeigt werden Tennisutensilien wie Schläger und Bälle, aber auch Bekleidung aus verschiedenen Epochen. Mitglieder des Tennisclub Klosters messen sich am 23. Juli in einem historischen Turnier und spielen mit Rackets und Kleidern in Manier der guten, alten Zeiten.



Grenzwanderung

Zum ersten Mal wird im Jubiläumsjahr die gesamte Gemeindegrenze von Klosters begangen. Der Bergführerverband Prättigau/Davos nimmt das anspruchsvolle Projekt in 13 Etappen mit Gruppen von jeweils zwei bis sechs Gästen in Angriff und wandert mehr als 86 km Gemeindegrenzen ab und überwindet dabei insgesamt 9500 Aufstiegsmeter. Auf der Route liegen einige veritable Gipfel wie das Verstanclahorn, das Gross Seehorn, das Gross Lintznerhorn und noch einige mehr.



Walser Golfturnier

Zum 4. Internationalen Walser Golfturnier treffen sich in Klosters Walser Gemeinden aus dem In- und Ausland und messen sich mit dem Klosterser Golfclub im Walserturnier. Vertreten sind Gebiete aus dem italienischen Macugnaga (Südseite des Monte Rosa), das Montafon, Davos und die Jubiläumsgemeinde Klosters.





Trailrunning

Trailrun-Kongress

Am 12. und 13. August wird Klosters zum Hot-spot der Trendsportart Trailrunning. Die zweite Austragung des «graubündner Trailrun-Kongress» zeigt die grosse Trailrunningkompetenz im Kanton Graubünden und vermittelt mit spannenden Referaten und Workshops von Vertretern aus verschiedenen Tourismusdestinationen und Fachleuten Ein- und Ausichten in die noch junge Sportart. Neben dem Fokus auf das touristische und sportliche Potenzial der Sportart erfahren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in verschiedenen Workshops Wissenswertes zu Training und Vorbereitung im Austausch mit den Referenten.



Madrisa Trail

Bereits zum dritten Mal warten am 13. August die Rennbegeisterten auf den Start zur «wahren Perle des Trailrunnings», dem Madrisatrail. Per Livestream werden die eindrucksvollen Bilder inklusive Livekommentation auf Youtube übertragen und zeigen die wunderbare Kulisse rund um die Madrisa. Mit dem Trail T24 steht ein wunderschöner 360-Grad-Panoramatrail über der Talsohle von Klosters zur Verfügung mit Start und Ziel in der Sportanlage ARENA Klosters. Der grosse Trail T54 geht Richtung Schlappintal und dann immer aufwärts in Richtung Madrisa bis aufs Jägglich Horn, hinunter zur Aschariner Alp und via Eggberg ins schöne Gafia. Und dann wird es nochmals stotzig, bis hoch zum Rätchenhorn auf über 1700 m ü. M. und dann Downhill zurück bis in die Klosterser Arena.

Eigens für das Jubiläumswahljahr wird ein spezieller 800-Jahr-Streckenabschnitt ausgeschildert und geht den ersten Teil der T24-Strecke mit. Ein Einsteigertrail der Jugendliche, Einsteiger und Walker zur Teilnahme überzeugen kann. Die 9.3 km lange Strecke startet in der Arena Klosters und endet nach 9.3 km im Alpenrösli, wo den Sieger oder die Siegerin eine spezielle «800 Jahre Klosters Trophy» erwartet.

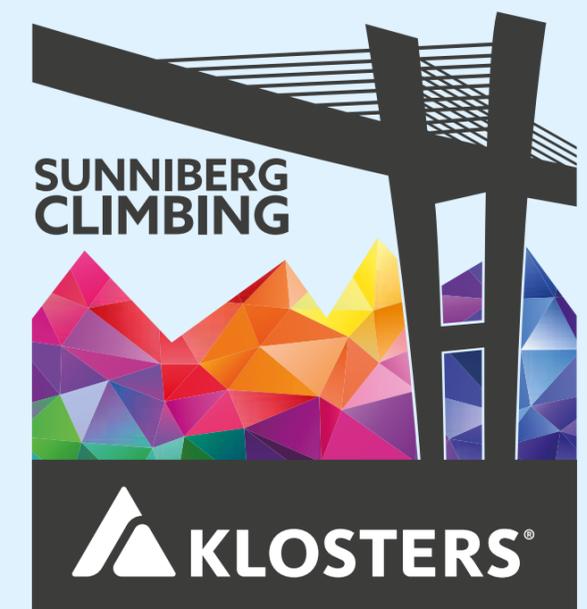




Sunniberg Climbing

Die 526 Meter lange, imposante Sunnibergbrücke ist nicht nur filigranes Klosterser Wahrzeichen, seit Oktober sorgt die elegante Brücke in der Kletterwelt für Furore. Am 15. Oktober ist es so weit, nach einer Zeit der Planung und dem Überwinden von vielen Hürden durch etliche Instanzen darf an der berühmten Brücke geklettert werden. Mit Festwirtschaft, Unterhaltung und viel Probeklettern wird der einzigartige Klettergarten «Sunniberg Climbing» am 77 Meter hohen Pfeiler N° 2 eingeweiht und der Kletterwelt übergeben. Über 600 Klettermeter in 22 Routen sorgen für spektakuläre Erlebnisse am imposanten Bauwerk des renommierten Architekten Christian Menn (1927–2018).

Das Projekt Sunniberg Climbing ist Teil des Impulsprogrammes des Jubiläumsjahres von Klosters. Die verwegene Idee hatte der einheimische Bergführer Marco Benz, der in PM Bergsport von Prättigau Tourismus mit Marc Bless und Gisela Thomann, dem Bergführerverein Prättigau Davos und dem AWT GR wichtige Unterstützer fand. Die Routenbauer montieren 2 300 Griffe und verbrauchen für die Kletteranlagen 24 Leimkartuschen respektive rund zehn Liter Leim und arbeiten seit Juni 2022 bei Wind und Wetter – meist am Seil hängend – damit das einzigartige Klettererlebnis gebührend eingeweiht werden kann.





Wildmännli-Weg

Anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums der Gemeinde Klosters lanciert Klosters gemeinsam mit der Destination Davos Klosters die «Wildmännli»-Challenge: Auf einem kurzen, aber spannenden Dorfrundgang sind die interessantesten Gebäude und Merkmale von Klosters digital in Szene gesetzt. Wer den Rundgang absolviert und alle Posten abscannt, schaltet sich ein «800 Jahre Klosters Goodie Bag» als Belohnung frei. So darf man sich schon freuen, wenn 2023 der Wildmännli-Weg erweitert und ausgebaut wird. Als Teil des Impulsprogrammes wird der interaktive Weg nach dem Jubiläumsjahr weiter in die Zukunft strahlen und hat noch viele Überraschungen im Köcher.



Dominik Heeb

Dominik Heeb kam als Leiter der Abteilung Klosters der Destination Davos Klosters qua Amtes in den Projektausschuss. Was er im Jubiläumsjahr geleistet hat, geht aber weit über das Erwartete hinaus. Dominik hat nämlich nicht nur die Destination als sehr verlässlichen Partner repräsentiert, er hat sich bei zahlreichen Projekten mit Kopf und Herz eingebracht, war in den OKs des Winterläbä und der Via Valtellina, ist am Wildmännli-Weg federführend beteiligt, hat den Bereich Betrieb und viele Anlässe und Projekte mit grossen und kleinen Diensten unterstützt – und so massgeblich zum Erfolg des Jubiläumsjahres beigetragen. Lieber Dominik, Klosters freut sich und sagt von Herzen: Danke und weiter so!



<https://aussichtsmeister.davos.ch/de/challenge/5>



Erlebnis Kunst & Kultur

Klosters kann stolz sein auf das vielfältige Kunst- und Kulturangebot. Für das Jubiläumsjahr haben sich die Kunstakteure unglaublich ins Zeug gelegt und schöne, bewegende, innovative und nachwirkende Kulturwelten und Kunsterlebnisse geschaffen.



Kunsthaus Klosters

Im Jubiläumsjahr wandelt sich das alte Schulhaus zum Kunsthaus Klosters und zeigt von Mai bis Ende November Werke mit Bezug zum Ort, seiner Geschichte und Kultur. 62 professionelle Künstlerinnen und Künstler präsentieren in 13 Räumen und auf drei Etagen ihre Kunstwerke. Drei Mal ziehen Kunstschaaffende im Rahmen des «Artist in Residence»-Programms ins Kunsthaus ein und nach sechs Wochen wieder aus, wohnen in der ehemaligen Abwartswohnung, wirken in ihren Ateliers und schöpfen aus ihrem kreativen Potenzial. Und bereichern und verändern mit ihren Werken laufend die Ausstellung.



Christof Hegi



Christof Hegi ist der Klosterseer respektive Saaser Kultur-Tausendsassa. Mit seiner Erfahrung als Organisator der Tastentage hat er für ein abwechslungsreiches Musikprogramm während der Gründungswoche gesorgt. Gleichzeitig hat Christof seine mit Annalies Walter entwickelte Idee des Kunsthauses Klosters zusammen mit Marietta Kobald aufgegleist und zum Leben erweckt. Christof hat dem Jubiläumsjahr zu einem wunderbar erfrischenden Schuss Kultur verholfen. Für diesen äusserst generösen Einsatz sei dir herzlichst gedankt!



Midi- und Finissage

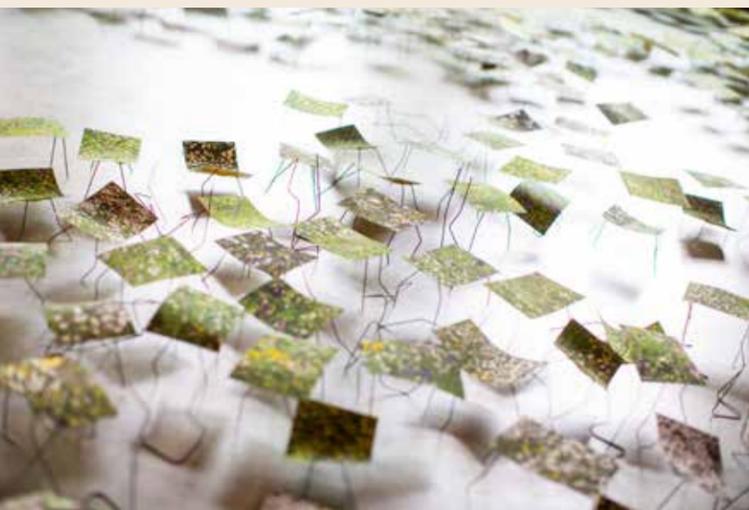
Die «Artist in Residence»-Künstler präsentieren zu ihrem Aufenthaltsende an spannenden Middissen ihre vor Ort geschaffene Kunst. In ihrer Zeit im Kunsthaus sind sie mit den bestehenden Räumen, Materialien, Exponaten, der Geschichte von Klosters und der Walser Kultur in den Dialog getreten und haben ihre Vision von Klosters in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in ihren Ateliers manifestiert, die damit zu neuen Ausstellungsräumen werden.



Eröffnung

Christof Hegi, Marietta Kobald und Annalies Walter sind die innovative Steuerungsgruppe, die gemeinsam mit den Projektleitern Dana Pedemonte und Konrad Gruber den Klosterseern ein Kunsthaus, den Kunstwerken eine imposante Plattform und den Künstlern ein Daheim auf Zeit schaffen. Gemeinsam wird im Dauereinsatz selektiert und kuratiert, debattiert und installiert, bis am Tag der Gründungsfeier ein strahlendes Kunstbijou von den ebenso strahlenden Initianten an die Festbesucher und Kunstinteressierten übergeben werden kann.





Mitwirkende

Andrea Züllig & Heiko Schätzle, Andres Andrea Luck, Anke Zürn, Anny Casty-Sprecher, «ap7» (Barbara Harvey, Irene Christen-Dürig, Janine Korolnyk, Sandra Canonica, Sonja Schmid), Bettina Guggler, Christa Baumgartner, Christian Bolt, Corinne Eberhart, Cristian Zabalaga, Elisa Andessner, Erich & Bea Bernegger, Ernst Schäublin, Felix Brunner, Georg Peter Luck, Walter Mawick, Gerber/Bardill, «Gruppe Prättigauer Kunstschaffende Präkuscha» (Anna Maria Thöny-Luck, Barbara Dürri, Gion Müller, Juan Rios, Kathy Shtraus-Valär, Marietta Kobald-Walli, Michael Fridman, Monika Flütsch, Tutti Tetamanti, Urban Troxler), Hanga Séra, Hans Börlin, Hans Danuser, Hans Hitz, Katharina Vonow, Kathrin Severin, Linda Herzog, Luzi Anderegg, Marcel Bernet, Maria Eitle-Vozar, Maria Lüdeke, Markus Reich, Marlis Spielmann, Nesa Gschwend, Nicole Miescher, Nicole Wietlisbach, Paul Sieber, Peter Knapp, Peter Trachsel, Regula Verdet, Roland Blum, Rudolf Busch, Ruedi Bechtler, Sagar Shiriskar, Sonja Knapp, Svenja Gansner, Urs A. Furrer, Ursula Engler, Ursula Hirsch, Willy Wimpfheimer, Yvonne Gienal & Yvonne Michel Conrad



Marietta Kobald



Die Fideriserin Marietta Kobald kam, wie sie wohl selber sagen würde, als «frömdä Fötzel» zum Klosterser Jubiläumsjahr. Die Künstlerin, Fotografin und Texterin ist eine ausgewiesene Kennerin der hiesigen Kunst- und Kulturlandschaft und brachte das ganze Jahr über nebst ihren Beziehungen ihre sehr kreative Ader ins Jubiläum ein. Marietta verdanken wir nicht nur tolle Fotografien von verschiedenen Anlässen, sondern auch Kunstwerke und vor allem trägt das Kunsthaus selbst auch ihre Handschrift.



Kunstpromenade

Von Juni bis Ende Oktober verführen lokale Künstlerinnen und Künstler zum promenierenden Kunstgenuss unter freiem Himmel. Vom Parkplatz Alte Eisbahn entlang der Diethelmpromenade bis zur Langlaufbrücke und am Doggilochsee zurück zum Silvretta-park säumt eine abwechslungsreiche Werkschau mit Bezug zur Klosterser Geschichte und Kultur von Klosterser Kunstschaffenden den Weg und lädt zum Entdecken, Sinnieren und Verweilen. Die Kunstschaffenden führen an ausgesuchten Daten sogar persönlich durch die spannende Schau und erzählen aus erster Hand über ihre Werke, deren Entstehung, die Inspiration und Idee dahinter.



Kunst am Weg

Zu bestaunen sind Werke von Christian Bolt, Sonja Knapp, Arnold Winzer, Armin Fasser & Samy Schöller, Anna Maria Thöny, Vrena Mathis, Roman Platz, Luzi Scherrer, Hans Thöny sowie der Künstlergruppe Präkusch (Barbara Dürr, Michael Fridmann, Juan Rios, Kathi Shtraus Valär, Tutti Tettamanti, Monika Flütsch).





Kulturstall

Auch der zum Kulturraum umfunktionierte Stall am «Gadäwäg» ist in Jubiläums-laune. In der Ausstellung «Klosters 800 – eine Ku(h)nstreise» zeigt im Kulturstall der als Kurator amtierende Kunstmaler und Grafiker Peppi Davatz eine kleine, feine Ausstellung mit Bezug zum Jubiläum. Das fast raumfüllende Werk von Monika Flüttsch im geschichtsträchtigen Papierschnitt verbindet Stall, Kunst und Jubiläum mit 800 Kühen für 800 Jahre Geschichte, Peppi Davatz' imposante Collage ist so vielseitig und vielschichtig wie die Klosterser Historie.



Kulturschuppen

Kulturstubetä für Profis, Amateure und Dilettanten

In der «Offenen Bühne» präsentieren Profis und junge Talente aus der Region und von weither kurze Beiträge. Die Kulturstubetä steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der 800-Jahr-Feier. Das zahlreiche Publikum kommt in den Genuss eines bunten Programms mit traditionellem Jodel, Lesungen in Walserdeutsch und Krimi, Punkmusik und Gitarrenklängen mit Gesang.

Poetry Slam

Der Bündner Slam Poet Jachen Wehrli präsentiert am 9. April Poetry Slam unter dem Motto «800 Jahre Klos-

ters» und lädt dazu eine Auswahl an nationalen Größen der Poetry Slam Szene Schweiz ein.

Acappella Abend

Ein Abend voller Acappella-Gesang erwartet das Publikum am 29. Oktober im Kulturschuppen. Mit dabei sind die Bündner «Acaselzer», die Zürich-Kreuzlingen-Davos-Connection «à la quarte» und die Lokalmatadoren des Jodelchörli Silvretta.



Klosters Weihnachtskonzerte

Mit der Konzertreihe «Die Klänge von 800 Jahren Klosters» verzaubern die Klosterser Weihnachtskonzerte die Zuhörerschaft und versetzen sie in Festtagsgeslaune. Mit über 20 berühmten klassischen Werken und einer Weltpremiere verbreiten 31 Musiker an 3 Konzertabenden Weihnachtszauber.

Das Musikstück «Palimpsestus» des Schweizer Komponisten Tobias Krebs wird in der Kirche Sankt Jakob fulminant uraufgeführt, das Werk für Chor, Orgel und Streichquartett wurde eigens für die Konzertreihe komponiert und nimmt den Text der Gründungsurkunde von Klosters auf.

Der künstlerische Leiter Stephen Johns, Artistic Director des ROYAL COLLEGE OF MUSIC, hat ein umwerfendes Programm zusammengestellt und talentierte junge Musiker ausgesucht, die von den bekannten und beliebten Stimmen der LUND SWITZERLAND SINGERS und den KLOSTERS LONDON SINGERS umrahmt werden.



Orgelkonzerte

Die Orgelfreunde Klosters verzaubern mit ihrer mehrteiligen Konzertreihe «800 Jahre Klosters - Musik aus 8. Jahrhunderten» Zuhörerinnen und Zuhörer mit Orgelmusik aus verschiedenen Epochen und lassen die 800-jährige Geschichte in der altherwürdigen Kirche Sankt Jakob mit ihrem Schmuckstück, der alten Köberle-Orgel, aufleben. Einer der vielen Höhepunkte ist der Besuch von Pater Stefan Kling, Leiter des Amtes für Kirchenmusik in Augsburg und Prior des Prämonstratenserklosters Roggenburg (D). Der versierte Organist zeigt nicht nur sein herausragendes Können, er weiss auch viel Wissenswertes über den Prämonstratenser Orden zu erzählen, welcher das Kloster St. Jakob gründete.



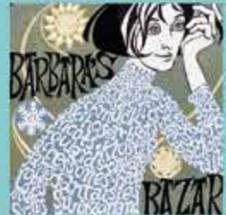
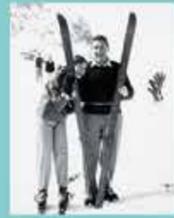


Erlebnis Weltgeschichte

In den 1940er- und 1950er-Jahren entdeckt die amerikanische und britische Film-, Musik- und Theaterszene das idyllische Dorf, bringt einen Hauch weite Welt und die Stars dieser Zeit nach Klosters und beschert ihm den Übernamen «Hollywood on the Rocks». Das beschauliche Leben und die geerdeten, unaufgeregten Walser lassen die grossen Stars und gekrönten Häupter ganz normale Menschen sein, ohne Blitzlichtgewitter und Medienrummel.

Fabrizio D'Aloisio

KL



The Swiss mountain village that became a post-war getaway for many of those who wrote the books, took the photos, made the movies, the deals ... and the headlines

Ein Bildband mit über 350 Fotografien wird zur Momentaufnahme dieses vergessenen Shangri-Las über den Wolken.

Klosters Book

Lange vor Prinz Charles und Lady Di machten Weltstars wie Greta Garbo, Audrey Hepburn oder Yul Brynner Klosters zum winterlichen Stelldichein der amerikanischen und britischen Film-, Musik- und Theaterszene. Der Klosterser Fabrizio D'Aloisio nimmt in seinem opulenten Band die Leserschaft mit auf eine Reise in diesen fast vergessenen Teil der Tourismusgeschichte Graubündens. Dabei räumt das Buch auf mit dem Halbwissen über die berühmten Klosterser Hollywood-Gäste, es zeigt viel mehr, warum diese berühmten Gäste sich in das idyllische, verschlafene Dörfchen mit Kühen und ein paar Skiliften verliebten. Zum ersten Mal wird dieser ungewöhnliche Mikrokosmos zusammenfasst, dieses unkomplizierte Zusammenleben zwischen Stars, Gästen und Einheimischen, wie es heute kaum noch möglich ist.

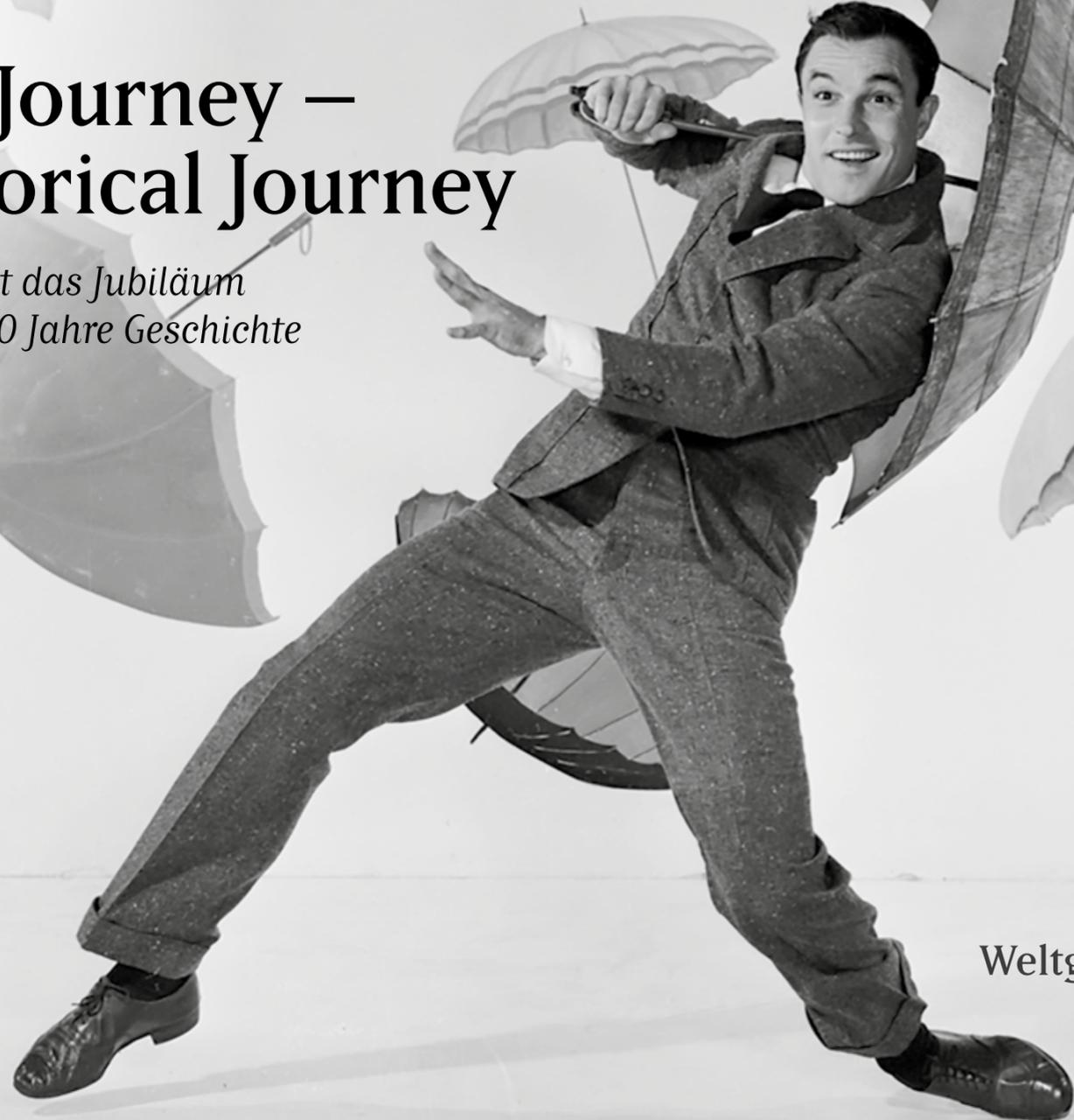


Fabrizio D'Aloisio fängt das Lebensgefühl dieser verschneiten, verzauberten Wintertage ein, verwebt sensationelle, teilweise unveröffentlichte Fotoaufnahmen mit Essays und erzählt unglaubliche Geschichten. Von Orson Welles und wie er bei Salka Viertel zum Tee erschien, lange bevor Greta Garbo ihre einsamen Spaziergänge machte. Oder wie Paul McCartney mit dem einheimischen Jodelchor im Hotel »Wynegg« sang und Yul Brynner mit dem Flugzeug entlang der Landquart landete. Nicht nur wird die schiere Fülle an Persönlichkeiten und Geschichten erstmals dokumentiert, mit verspielten Einschüben an Film- und Literaturhinweisen weckt das Buch Erinnerungen und gibt jüngeren Generationen die Möglichkeit, Anschluss an die Kultur der Nachkriegszeit zu finden.

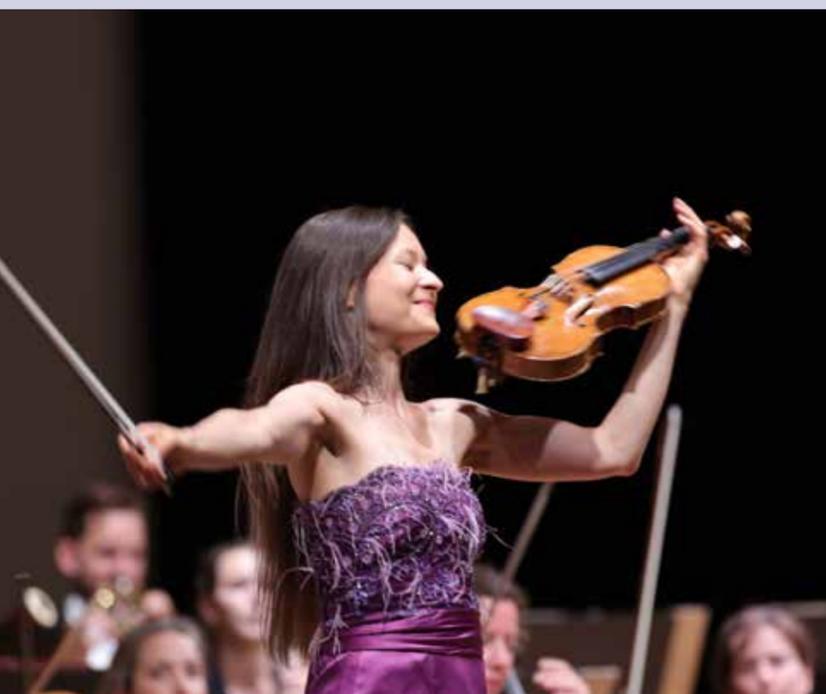
A Musical Journey – A Historical Journey

*Klosters Music begleitet das Jubiläum
auf der Reise durch 800 Jahre Geschichte*

Singin' in the Rain, © Film Courtesy of Warner Bros. Entertainment Inc.



Walserstolz
Weltgeschichten &



Klosters Music

Auch das Klassikfestival ist in Jubiläumslaune und zelebriert mit seiner Konzertreihe eine Hommage an 800 Jahre Klosters. Die Konzerte entführen das Publikum unter dem Motto «Zeitreise. A Musical Journey» auf eine tiefgründige Reise durch die Musikgeschichte mit Werken der Romantik, der Klassik, des Barock sowie der Renaissance. Im Atelier Bolt verweben sich Lesung und Konzert zum musikalisch-literarischen Abend «Musikalischer Fremdenverkehr» und Maurice Steger

widmet sein Konzert «Innehalten» der ehrwürdigen Kirche St. Jakob und der langen Geschichte des Ortes. Mit dem berühmten Musical «Singin' in the Rain» lebt in der Arena der Glamour von «Hollywood on the Rocks» wieder auf. Ein formidables City Light Symphony Orchestra unter der Leitung von Anthony Gabriele zelebriert eine Hommage an den bekannten Musicalstar und Klosterser Gast Gene Kelly.



Die Schweizer Filmemacherin und Trägerin des Schweizer Filmpreises, Sabine Boss, eröffnet mit ihrem Erstling, der Krimikomödie «Ernstfall in Havanna» aus dem Jahre 2002 das Festival. Persönliche Filmtalks geben viel Einblick in die Entstehungsgeschichte der Filme, gezeigt werden Dokumentarfilme, Dramen und Thriller aus der Ukraine, Spanien, Ägypten, Frankreich, Italien, Marokko, Ecuador und dem Kongo. Zum Ende des Festivals kürt die Jury Gabriela Calvache mit ihrem Werk «La Mala Noche» zur Debütantin 2022 und überreicht ihr mit dem Preisgeld und dem schönen Wanderpokal auch einen vierwöchigen «Artist in Residence»-Aufenthalt in Klosters.

Debut22

Klosters erhält mit «Debut22» ein kleines, feines Filmfestival für Erstlingswerke. Vom 1. bis 4. September feiert das Festival seine Premiere und zeigt elf Debutwerke aus aller Welt. Das Team «Kino Cinema89» begeistert Filmschaffende, Fachpublikum, Einwohner und Fans gleichermaßen, denn das Team hat nicht nur aus 342 Einreichungen elf aussergewöhnliche Filme selektioniert, es hat es auch geschafft, die Filmschaffenden für das ganze Festival nach Klosters zu bringen. Der Kulturschuppen wird so zu einem interaktiven, nahbaren und persönlichen Kreativraum für aussergewöhnliche Filmserlebnisse und Gespräche.



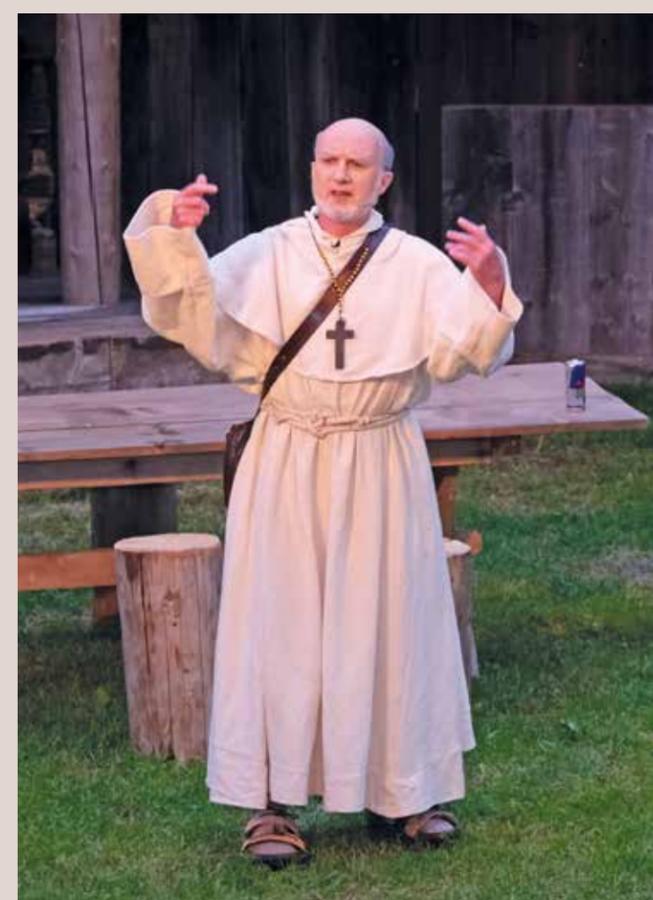
Jann Clavadetscher

Der junge Filmemacher mit Klosterser Wurzeln hat in die Heimat seiner Familie zurückgefunden und sogleich mit seinem Schaffen das Jubiläumsjahr bereichert. Jann hat mit der Theatergruppe Klosters-Sereneus den Film zur Abstimmung realisiert und als künstlerischer Leiter des Filmfestivals Debut22 hat er die Welt des Films nach Klosters geholt. Mit weiteren Filmen, zum Beispiel vom Historischen Umzug, hat er das Jubiläum für die Nachwelt erhalten und an zahlreichen Anlässen war er als Volontari im Einsatz. Dafür gebührt ihm grosses Lob und herzlichsten Dank.



Erlebnis Walserstolz

Klosters ist untrennbar mit der Geschichte der Walser verbunden, mit ihren Rodungen und ihrer arbeitsintensiven Alpwirtschaft haben sie einen wichtigen Grundstein für den Erfolg des späteren Tourismusortes gelegt und tragen mit ihrer bodenständigen und herzlichen Art dazu bei, dass sich Gäste aus aller Welt hier wohlfühlen und gerne wiederkommen.



Freilichtspiel «Ünschäs Hüschi»

Die eindrücklich inszenierten und köstlich in Klosterser Walserdialekt gespielten Freilichtspiele der Theatergruppe Klosters-Serneus sind legendär. Mit dem Stück «Ünschäs Hüschi» wird zum Jubiläum ein Theaterstück zur Uraufführung gebracht, das eigens vom bekannten und sehr erfahrenen Theaterautor Paul Steinmann geschrieben wurde. Nicht nur die 25 Laienschauspieler und -schauspielerinnen mit dem theatereigenen Chor und der Theatermusik begeistern die Zuschauer. Wieder einmal ist es der Theatergruppe gelungen, mit einem einmaligen und viel Liebe zum Detail gestalteten Kulissenbild zu überzeugen. Auf «Christlich» wird wochenlang das Heimatmuseum «Nutli Hüschi» nachgebaut, das wie ein Schmucktrückli während der Aufführung geöffnet werden kann. Gebannt folgen die Theatergäste der gekonnten Inszenierung von der Gegenwart zurück in die tiefe, 800-jährige Vergangenheit, mit Kind und Kegel, Geissen und Kälbern, Kriegsknechten und Touristen.

Walsertag

Bei schönstem Sommersonnenschein startet der Walsertag am 11. Juni mit der Jahresversammlung der Walservereinigung Graubünden. Mit grossem Applaus wird die jahrelange Präsidentin Elisabeth Mani-Heldstab gewürdigt, für ihren grossen, jahrelangen Einsatz verdankt, verabschiedet und Leonie Barandun neu an die Spitze gewählt. Derweil laufen draussen die letzten Vorbereitungen für die 3. Internationalen Walserspiele. zwölf gut gelaunte Walsertuppen aus Graubünden, dem Wallis, Vorarlberg und Liechtenstein treten auf Christlich an, den eindrucksvollen Bergkristall-Wanderpokal und glorreichen Sieg heimzutragen. Sie messen ihr walsesisches Können in den Disziplinen Schregzun, Botschärrä, Reife triibä, Mischlä und Hürnä. Nach einem intensiven, sportlichen Nachmittag freuen sich die Gruppen auf den Walsershengert in der Arena Klosters mit Rangverkündigung, musikalischen Darbietungen, Abendessen und Tanz.



Via Valtellina

Die geführte Säumertour Via Valtellina wandert auf der alten Säumerstrasse des Weins vom Montafon bis ins Veltlin. In alten Zeiten gehörte die Via Valtellina zu den wichtigen Handelsrouten über die Alpen, die Säumer brachten Vieh und Käse in den Süden und Veltliner Wein zurück, festgezurrnt auf den Rücken der ausdauernden Saumtiere. Am 16. Juli macht der sommerliche Säumerzug halt in Klosters und wartet anlässlich des Jubiläumsjahres mit einer Besonderheit auf: Erstmals startet der Wandertrupp im Montafoner Gargellen. Auf dem Bahnhofplatz in Klosters Platz wird gespannt auf die Ankunft des Saumzuges gewartet, mit musikalischer Unterhaltung, Hufschmied, Ponyreiten und Kutschenfahrten wird die Wartezeit überbrückt. Und dann, endlich ziehen die Säumer unter frenetischem Jubel ein. Am Abend lädt das Säumerfest zum gemütlichen Hengert, bevor die Säumer am nächsten Tag weiterziehen, via Davos ins Engadin und über den Bernina durch das Puschlav bis ins Veltlin.



Pipo Grass

Pipo Grass war von Anfang an einer der grössten Unterstützer des Jubiläums. Mit Wort und Tat stand er der Projektleitung stets zur Seite; mit seiner Erfahrung hat er die grossen konzeptionellen und vor allem organisatorischen Leitlinien mitgezeichnet. Als Leiter des Bereichs «Betrieb» hat er die übergeordneten Aufgaben mit Umsicht geplant und umgesetzt. Pipo hat die Vereine mit Informationen versorgt, hat das Voluntari-Anmeldetool aufgesetzt, war für die Helfer des Madrisa-Trails verantwortlich, hat als OK-Präsident – zusammen mit Reto Niggli, Eva Waldburger, Thomas Grass, Claudia Suter und Dominik Heeb – der Via Valtellina zu einem Höhenflug verholfen, war für alle OKs stets zu Diensten und hat bei jeder Gelegenheit Hand geboten, wenn sie gebraucht wurde. Lieber Pipo, aus tiefem Herzen ein grosses Dankeschön. Danke fürs Diskutieren, fürs Mahnen, fürs Loben, fürs Da Sein.





Erlebnis Schlappin

Was bietet sich doch für ein prächtiger Anblick, als der Säumertross an den Bergflanken des Schlappinerjochs auftaucht und langsam Richtung Tal zieht. Auf den Spuren und zu Ehren der Walser wandert der Säumertross im Jubeljahr eine Extraetappe von Gargellen über das Schlappinerjoch und macht im alten Walserdorf Schlappin halt, bevor es weiter ins Tal geht. Für die Besucherschaft bieten Bauern der Korporation Schlappin ein spannendes Kursprogramm, es darf sich versucht werden am typisch walserschen Schrägzaun, am Bauen von Trockenmauern oder Käsen in der alten Käseerei. Führungen durch das älteste Walserdorf des Prättigaus runden das Walsererlebnis Schlappin perfekt ab.





Genussmeile

Die nostalgische Genussmeile ist aus dem Klosterser Kalender nicht mehr wegzudenken. Am Samstag, 27. August, heisst es wieder: Ab in die schönsten Roben und alten Gewänder und auf ins fein ausgestaffte Bruggenquartier, wo sich die Hauptstrasse zur beliebten Flanier- und Genussmeile wandelt und die Klosterser Gastronomen die hübsch gewandete Besucherschaft mit ihren vielseitigen Köstlichkeiten verwöhnt, Handwerker ihr Können zeigen und musikalische Darbietungen über die Strasse ziehen.



Andri Fasser

Der Klosterser lebt Gastronomie mit jeder Faser seines Tuns. Deshalb war Andri genau der richtige Mann für die Riesenaufgabe, während eines ganzen Jahres die gastronomischen Belange zu koordinieren. Vom Grossanlass bis zum Apéro, Andri war zu Diensten und hat alle mit Ruhe und Umsicht begleitet. Das Aufgleisen des Mehrweg-Geschirrkonzepts, zig Formulare erstellen, Handhaben von Bestellungen und Retouren und stundenweises Durcharbeiten von mitunter komplexen Abrechnungen – ohne Andri wäre die Herkulesaufgabe nicht zu meistern gewesen. Die Wynegg-Besitzer Andri Fasser und sein kongenialer Partner Christian «Hitsch» Florin, der für die Getränke zuständig war, haben mit ihrem Know-how und ihrer Tatkraft jede Situation zu meistern gewusst. Die Gemeinde und ganz Klosters kann sich glücklich schätzen, Gastronomen wie die beiden in ihren Reihen zu wissen. Grosser Dank an die beiden und auch an ihre Partnerinnen Marie und Sabrina sowie Familien!



Habermues Rezept

*½ l Milch
½ l Wasser
1 Tl Salz
180g Haferflocken
Butter
Zucker und Zimt*

Milch und Wasser mit dem Salz aufkochen. Die Haferflocken einrühren. Unter häufigem Rühren ca. 40 Minuten köcheln lassen. Zum Schluss frische Butter darunterziehen. Nach Belieben Zucker und Zimt darüberstreuen.



Walser Dörfji

Zum besonderen Highlight in der Jubiläumsausgabe der Genussmeile mausert sich das Walser Dörfji auf dem Rössli-Parkplatz. Hier dreht sich alles um Walser Genusskultur. Genüsslich werden historische Gerichte probiert und das traditionelle Handwerk der Walser bestaunt. Schmied und Küfer, Bierbrauer und Klöpplerinnen und ein steter Wechsel von Musikanten sorgen für ausgelassene Feierstimmung.



Walser Alpentladung

Im Herbst ziehen die Bauern mit ihrem Vieh zurück von den Sommeralpen ins Tal. Mit einem grossen Alpabzug und einem Bauernmarkt wird der Ende des Alpsommers gefeiert und Äpler und Bauernfamilien zeigen stolz ihre geschmückten Tiere. In diesem Jahr haben sich die Organisatoren besonders ins Zeug gelegt und die Bilder auf das Jubiläum ausgestaltet. Ein Bauernmarkt mit einheimischen Produkten, Musikdarbietungen und Kinderattraktionen sorgen für Unterhaltung und laden zum gemütlichen Beisammensein.



Äpler-Lusi

Am Abend wird in der Arena Klosters mit der Äpler-Lusi ein grosses Äpler-Fest gefeiert. Der Saal ist in schönster Alphüttenmanier ausgestattet und es wird an viele Details gedacht. Gemeinsam wird ein feines Äplerznacht genossen und schon lassen Oesch's die Dritten, quartett waschächt, ChueLee und die einheimischen Silvrettastärnli die Festgäste von ihren Sitzen springen und freudig mitklatschen, singen und feiern.



Sandra Marugg



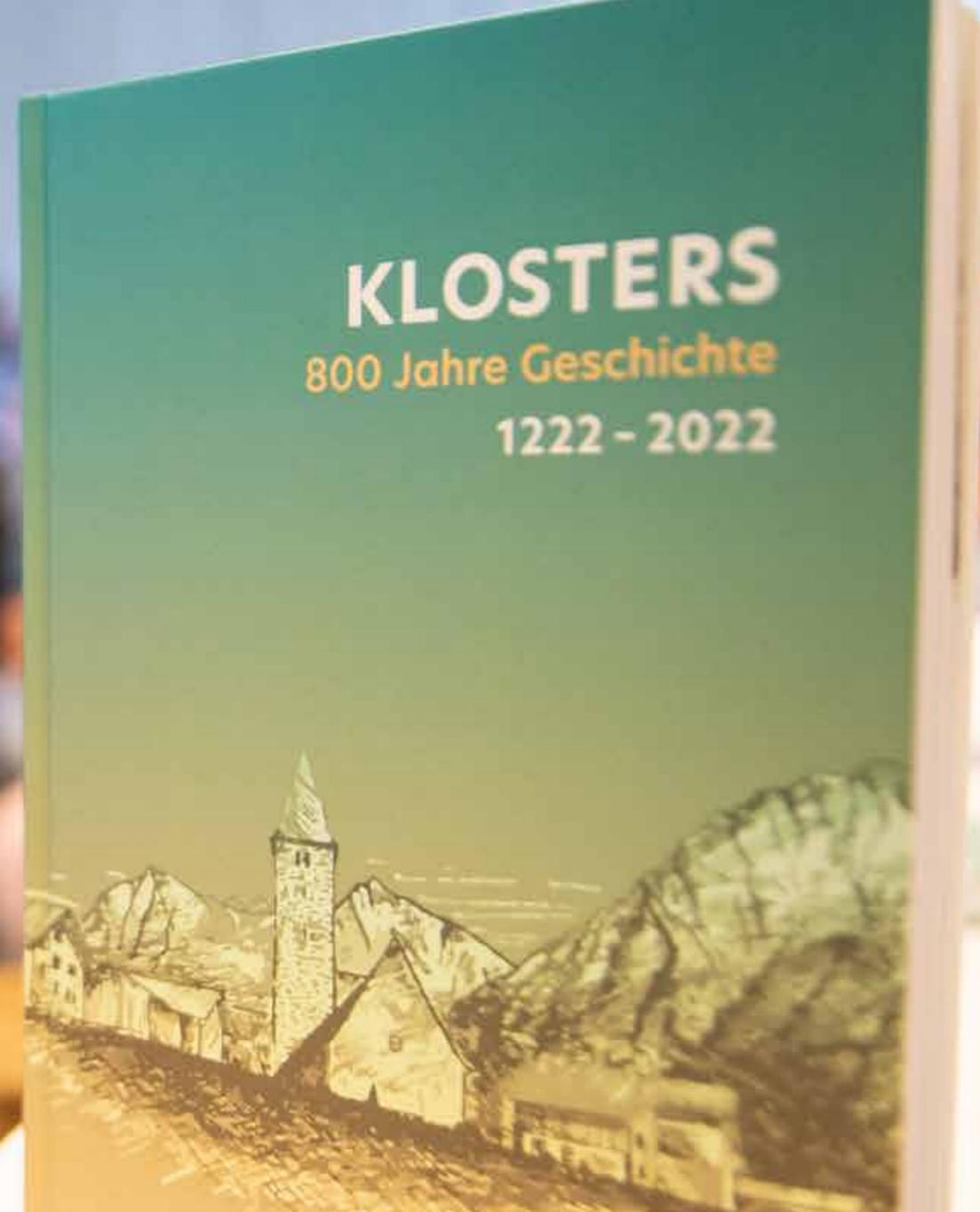
Sandra Marugg war das ganze Jahr über Ansprechperson für (fast) alle Fragen rund um Musik, Formationen, Bands und Bühnentechnik. Zusammen mit Jasmine Ehrensberger-Silberberger hat sie geholfen die passenden Musikerinnen und Sänger zu finden und sie hat dafür gesorgt, dass die Künstler gut gelaunt die Bühne betreten. Darüber hinaus hat sie die Äpler-Lusi mit dem Skiclub Gatschiefer organisiert und einen Vorgeschmack auf das Open Air Gatschiefer gegeben. Herzlichen Dank, liebe Sandra, für die zahlreichen Einsätze!



Jodlertag

Der Jodlertag, der Jahreshöhepunkt des Bündner Jodlerverbandes, ist im Jubiläumsjahr in Klosters zu Gast. Rund 200 aktive JodlerInnen, FahenschwingerInnen sowie Büchel- und AlphornbläserInnen aus Graubünden bevölkern in schönsten Trachten die Arena Klosters und erfreuen mit ihrem vielseitigen Programm das interessierte Publikum. Besonders beliebt sind die verschiedenen Schnupperkurse und Workshops, wo sich interessierte Besucherinnen und Besucher im Jodeln, Fahenschwingen und Alphornspielen versuchen dürfen.





Wissenschaft & Vorträge

800 Jahre Geschichte – das ist ein reichhaltiger Fundus an unterschiedlichsten Geschichten, Erzählungen und Anekdoten. Klosters hat viel erlebt und hat viel zu erzählen. Ein facettenreiches Kaleidoskop an Vorträgen, Buchpublikationen und Bildersammlungen bereichern das Jubiläumsjahr.

Klosters, 10.02.22

Jon Mathieu

«Über Stock und Stein»

Historische Transportkulturen im Alpenraum

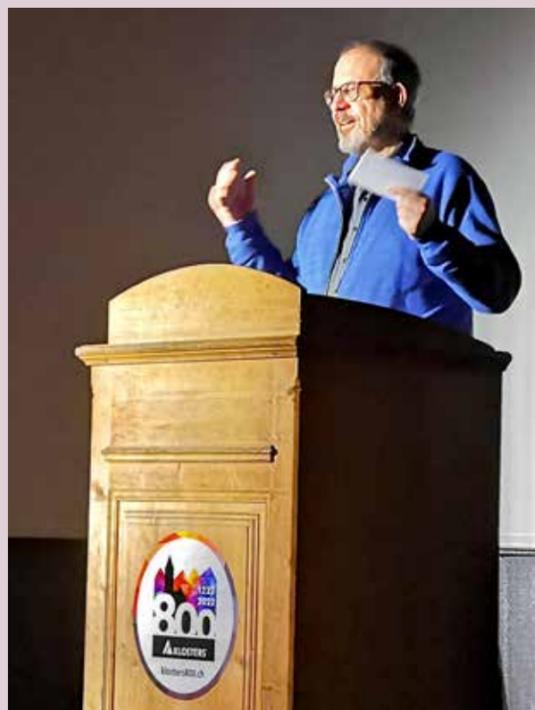
Dezentrale und zentrale Agrarsysteme

Ländliche Architektur und Passverkehr



Vortragsreihe

Fünf ausgewiesene Fachexpertinnen und -experten starten mit einer vielseitigen Vortragsreihe ins Jubiläumsjahr und widmen sich ganz unterschiedlichen Themen. Referate zu Kultur, Geschichte, Wirtschaft, Sprache, Sport, Tourismus und Architektur laden das vielseitig interessierte Publikum in den Kulturschuppen.



Datum	Titel
27.1.22	Klosters – 800 Jahre Geschichte 1222-2022 Florian Hitz: Vortrag 800 Jahre Geschichte. (Buchvernissage am 24. Mai 2022 während dem Gründungsakt)
10.2.22	Alpine Transportsysteme und Wildheuerie Peter Guler: Wildheuerie. Vergessenes Kulturerbe in Klosters (Publikationspräsentation) Jon Mathieu: «Über Stock und Stein». Historische Transportkulturen im Alpenraum
24.2.22	Sprachentwicklung und Walserkultur Noemi Adam Graf: (Sprach-)Wahrnehmung, (Sprach-)Bewertung, (Sprach-)Wissen und (Sprach-)Identität. Der bündnerische Sprachraum aus der Sicht von linguistischen Laien Thomas Gadmer: Va Heerä, Hötsch und Hindergrichter – zur Walsermundart von Klosters
17.3.22	Baukultur im Prättigau Präsentation Kulturgüterschutz des Zivilschutzes Simon Berger: Denkmalpflege und Baukultur in Klosters Leza Dosch: Architektur zwischen Tradition und technischem Aufbruch: Nicolaus Hartmanns Kirchen- und Kraftwerkbauten
7.4.22	Tourismusgeschichte Graubünden / Klosters Mike Jucker: Wie der Wintersport in die Berge kam. Sport- und kulturhistorische Betrachtungen Christoph Luzi: Traumfabrik Klosters. Vom Fremdenverkehr zur Tourismusdestination

Programm

Buchpublikation «Vergessenes Kulturerbe» Wilheu-Mäder

In seiner Publikation lässt Peter Guler aus Monbiel die in Vergessenheit geratenen Zeiten wieder aufleben, als die Klosterser Wildheu-Mäder noch von den Bauern gemäht wurden. Die Gewinnung von Wildheu war da, wo der Talboden knapp und die Bergflanken steil sind, für die Bauern von existenzieller Bedeutung. 230 solcher Wildheugebiete hat Peter Guler akribisch im Buch und auf zwei

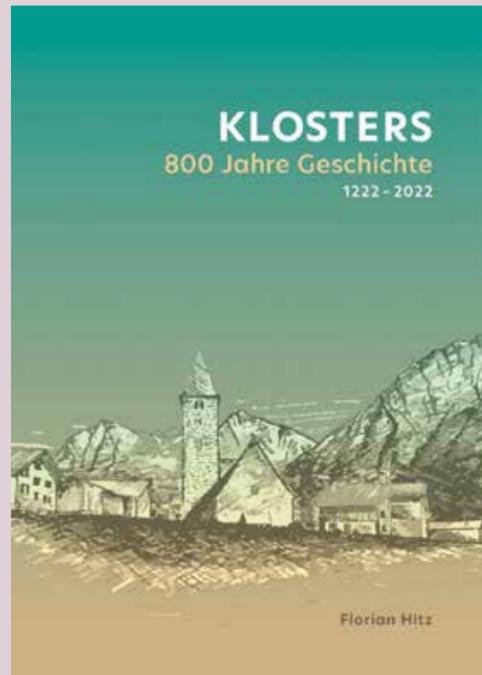
Karten namentlich festgehalten. Das spannende Buch erklärt die unterschiedlichen Arten von Mädern und ihre Regeln, zeigt Beispiele für frühere Preise für öffentlich versteigerte Mäder und gibt Einblick in die Arbeitsweisen und Gerätschaften dieser anspruchsvollen und oft auch gefährlichen Art der Heugewinnung. Die Walservereinigung Graubünden ist Herausgeberin des Buches.



Peter «Peg» Guler

Peter Guler ist einer der Initianten des Jubiläums «800 Jahre Klosters». Gemeinsam mit Emil Gugolz und Markus Zoja hat er die Gemeinde auf den runden Geburtstag von Klosters aufmerksam gemacht. Peg hat sich nicht nur mit der Schreibfeder um Klosters und die Walserkultur verdient gemacht, indem er das Erbe der Wildheu-Mäder für die Nachwelt erhalten hat. Er war auch stets mit seinem Wissen zu Diensten, sei es bei den Sonderausstellungen (Hauszeichen und Wildheu-Mäder) im Nutli Hüschi, als Führer durch die Kunstpromenade oder als Gewährsmann bei allerlei Fragen die Klosterser Vergangenheit betreffend. Lieber Peter, für all dein Zutun ein herzliches Vrgäältsgott!



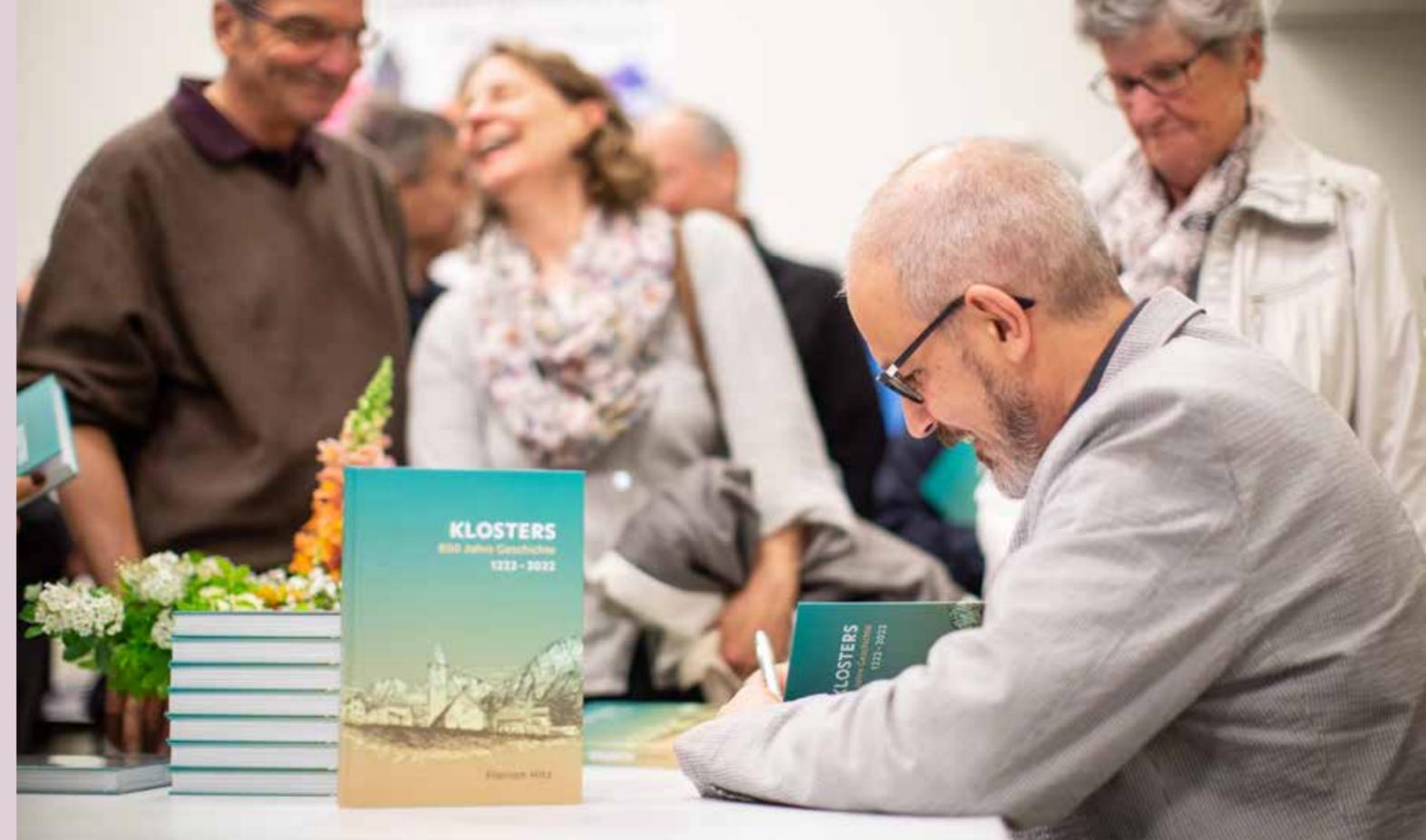


Jubiläumsbuch

Passgenau zum grossen Geburtstag präsentiert der Klosterser Historiker Dr. Florian Hitz am Gründungstag das spannende Jubiläumsbuch «Klosters 800 Jahre Geschichte 1222-2022».

Im voll besetzten Kirchgemeindehaus lassen sich die Gäste mit auf eine Reise durch die bewegte Geschichte des Ortes nehmen und lauschen gebannt den Ausführungen des Autors.

Das Jubiläumsbuch gestaltet sich in der Art eines modernen Heimatbuches und zeichnet die Entwicklung der Siedlung und der Gemeinde Klosters bis zur heutigen Zeit spannend und mit vielen Bildern nach. Lange Schlangen bilden sich im Anschluss, um vom Autor eine persönliche Widmung in fast noch druckwarmen Exemplar zu erhalten.



Florian Hitz

Dr. Hitz oder einfach Fluri, wie man ihm beim «Chloschter» nennt, hat nicht nur die Klosterser Geschichte im Stile eines modernen Heimatbuches zeitgemäss auf das Jubiläum aufbereitet. Für die Inszenierung des wieder in Stand gestellten, alten Weges in die Mönchalp hat der promovierte Historiker die Geschichte recherchiert und vertextet. Zum Gründungstag, beim grossen Festakt und auch bei der Erinnerungsveranstaltung zur Schlacht von Aquasana sorgte er für historische Tiefe. Herzlichen Dank für die wohlwollende Begleitung des Jubiläumsjahres!



Fotowettbewerb

Mit Unterstützung der Fachhochschule Graubünden wird im Jubiläumsjahr eine visuelle Dokumentation der 800-Jahr-Feier der Gemeinde Klosters in Form eines Fotowettbewerbs umgesetzt mit einer langfristigen Archivierung der Bilder. Vier Wettbewerbe zu spezifischen Themen fordern im Jubiläumsjahr Gäste und Einheimische auf, Bilder einzureichen, die dann von einer (wechselnden) Jury bewertet werden. Zahlreiche Einreichungen mit den unterschiedlichsten Motiven und Umsetzung von interessanten Geschichten haben die Jury erreicht.

Digitales Bildarchiv

Angestossen von Pipo Grass und Christoph Luzi sowie mithilfe von Ueli Hew entsteht zurzeit in Zusammenarbeit mit Pascal Werner, Geschäftsführer der Fotostiftung Graubünden, ein digitales Kulturarchiv, in welchem Bilder und Geschichten zu Klosters gesammelt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Neben den Fotografien aus dem Archiv des ehemaligen Vereins Klosters Tourismus, dem Bestand von Jakob Jägli/Foto Schmelz und dem Nachlass von Hittel Hew sollen weitere Bestände erschlossen, digitalisiert und in die neue Plattform integriert werden. Fotografien und Textdokumente werden von der Fotostiftung Graubünden hochauflösend digitalisiert, mit Zusatzinformationen versehen und danach online veröffentlicht.



www.mediathek-graubuenden.ch/bildarchiv-800-jahre-klosters/





Zukunft Bergregion

Rund 90 Jugendliche aus Schweizer Walsergemeinden folgen am 28. und 29. Oktober der Einladung der Gemeinde Klosters und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) an die Fachtagung «Zukunft Bergregion». Jugendliche aus dem Prättigau, Davos, Obersaxen, dem Safiental und aus dem Wallis diskutierten über ihre Wünsche, Sorgen und mögliche Perspektiven für das Berggebiet mit Experten und politischen Entscheidungsträgern.



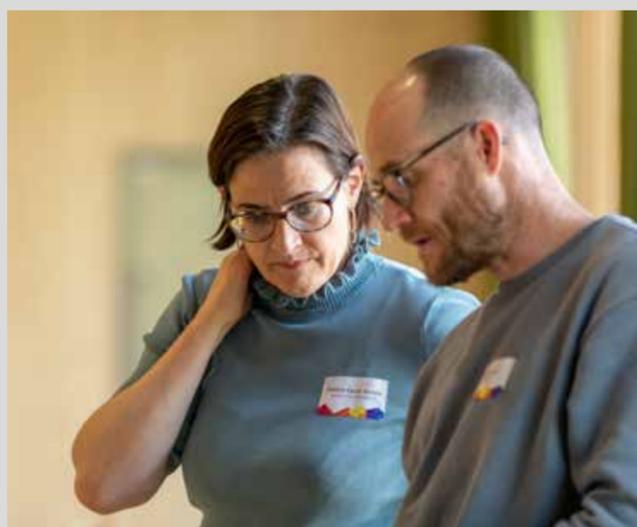
World Café

Das Treffen wird am Freitagnachmittag mit Workshops für die Jugendlichen eröffnet. In kleinen, moderierten Gruppen diskutieren sie zu den Themen Umwelt, Mobilität, Wohnraum, Ausbildung, Freizeit und Partizipation und sammeln ihre Anliegen, Vorstellungen und Wünsche. Die gesammelten Resultate der Diskussionen bilden die Ausgangslage für die Podiumsgespräche am Samstag. Am Abend erwartet die Jugendlichen ein spezielles Abendprogramm mit Verpflegung, Skatepark, Musik und Unterhaltung, welches von der Oberstufe der Schule Klosters mitorganisiert worden ist.



Podien zu Jugendanliegen

Zwei Podien widmen sich am Samstagvormittag den Anliegen der jungen Teilnehmer:innen. Unter der Leitung von Moderator Gian-Marco Maissen stellen sich die Präsidentin des Jugendforums SAB, Sarina Caduff, Grossrat Dr. Reto Loepfe, Thomas Egger, Direktor SAB, der angehende Regierungsrat Martin Bühler und David Pfulg, Geschäftsleiter des Bündner Dachverbands für Kinder- und Jugendförderung, der Diskussion. Die Beteiligten ziehen ein wichtiges Fazit: Es braucht mehr Einflussmöglichkeiten für Jugendliche in Schule, Wirtschaft und Politik. Nur wenn Möglichkeiten zur Mitgestaltung geschaffen werden, wird diese auch stattfinden. Der Appell an die Jugend ist ebenso eindringlich: «Nutzt die Gelegenheit und meldet euch zu Wort, man wird und muss euch anhören. Bringt euch ein und sagt, was ihr denkt.»





Netzwerk Apéro

Die angeregten Diskussionen finden nach der Veranstaltung eine interessante und «gmögliche» Fortsetzung. In der Grizzly's Bar tauschen sich Publikum, Veranstalter und Referenten bei einem Apéro rich weiter aus und lassen die gelungene Fachtagung ausklingen.



Inputreferate

Spannende Inputreferate im Zeichen von Innovationen und Visionen leiten den zweiten Teil der Fachtagung ein. Brigitte Küng, Wirtschaftsforum GR, thematisiert den Faktor Arbeitskraft und verweist auf anstehende Herausforderung wie Fachkräftemangel oder die Verschiebung der Alterspyramide. Ruedi Minsch, Chefökonom Economiesuisse, definierte unterhaltsam den «Homo Berglensis», den zukünftigen Bewohner der Bergregionen mit seinen Ansprüchen. Stefan Engler, Ständerat und VRP der Rhätischen Bahn, räumt mit gängigen Mythen auf, wie der Erschliessung als Heilsbringer oder die einseitige Betrachtung von Migration und verweist auf die Bergregion als grosser, europäischer Verbindungsraum. Christoph Luzi, Projektleiter 800 Jahre Klosters, zeigt am Beispiel der vielschichtigen Jubiläumserlebnisse das Potenzial von Geschichte und Kultur im Tourismus auf. Die spannenden Referate liefern Inspiration für eine angeregte Diskussion im anschliessenden, von einem kritisch nachfragenden Andri Franziscus moderierten Podium.





Hinter den Kulissen

Christoph Luzi

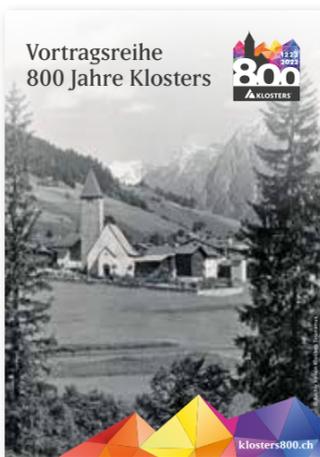
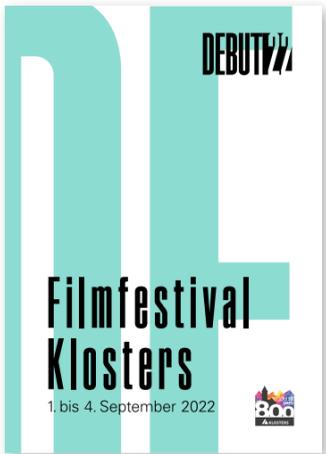
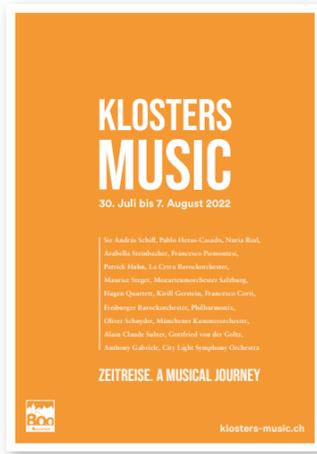
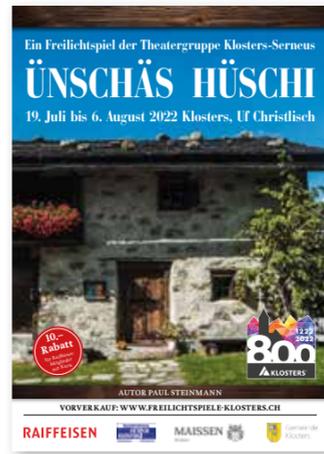
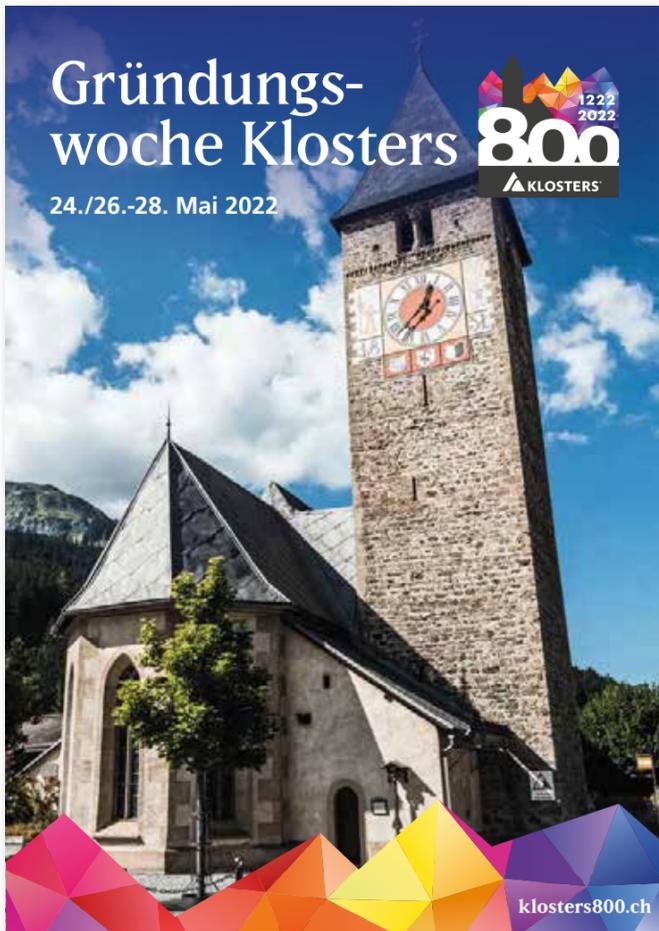
Niemand hat dem Jubiläumsjahr so viel Kraft und Schub verleiht, war so präsent und mit so viel Ideenkraft, Fachwissen und Gestaltungsdrang über zwei Jahre lang für den grossen Geburtstag unterwegs wie Gesamtprojektleiter Christoph Luzi. Dabei scheint der leutselige und besonnene Doktor der Kulturwissenschaften und Geschichte eine wandelnde Version seines findigen Jubiläumsmottos zu sein: Luzi lebt Walserstolz genauso, wie er Weltgeschichten liebt, mag den Walsershengert ebenso wie Kulturgenuss und verschmitztes «Stüpfen» wie wissenschaftlichen Diskurs. Köbi Gantenbein, wortgewandter Journalist, hat ihn wunderbar treffend umschrieben als «Fest- und Walsergeneral, der die 800-Jahr-Feier von Klosters dirigiert und Vergangenheitsweihrauch und Gegenwartspekulationen listig verbindet». Gekonnt hat er tausend Fäden in der Hand gehalten und daraus Erlebnisse mit Tiefgang und Mehrwert gewoben, die ihresgleichen suchen. Wie ein Falke fliegt Luzi im Jubiläumsjahr über den vielen Projekten seines schönen Klosters, hat alles im Blick und sieht doch auch das kleinste Detail, ist begeisterungsfähig und motivierend.

DANKE, lieber Walsergeneral, für die umsichtige, freundliche Art, für die Wertschätzung von kleinen und grossen Tönen, für die inspirierenden Ideen und viele unvergessliche grosse und kleine Jubiläumsperven.

Claudia Suter

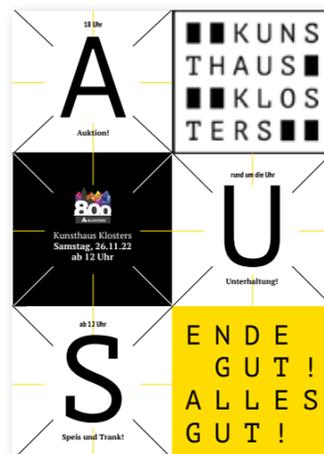
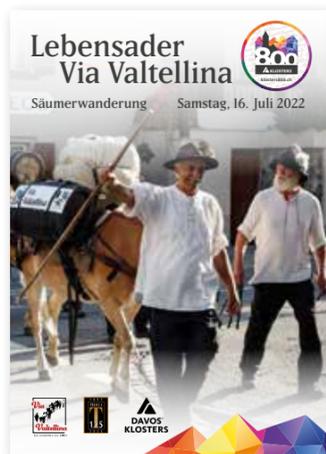
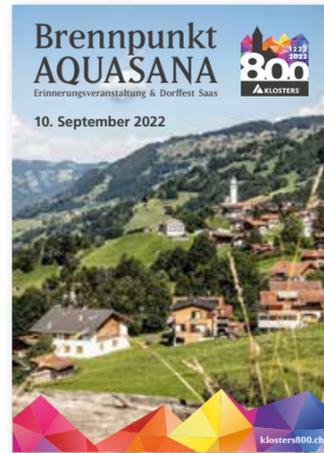
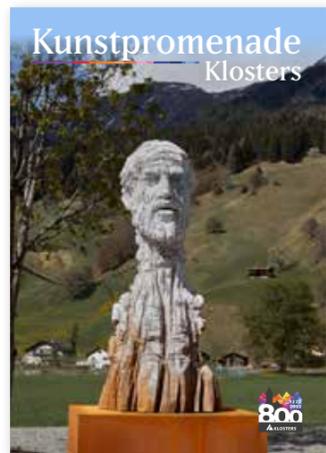
Die herzliche Powerfrau kam, sah und siegte. Im Sturm hat Claudia Suter die Herzen der Klosterser Bevölkerung erobert, mit ihrer anpackenden und aufgestellten Art hat sie alle mitgerissen und mitbegeistert. Die versierte Kommunikations- und Marketingfachfrau brachte ihre grosse Erfahrung an der Organisations- und Eventfront Tag und Nacht, an unzähligen OK-Sitzungen und bei jeder benötigten Gelegenheit zielsicher mit ein. Möchte man ihr umtriebigen Wirken beschreiben, sähe es am ehesten so aus: Claudia hält und jongliert gefühlte 99 Bälle in der Luft, trägt nebenbei Marktstände durch die Gegend, telefoniert und gestaltet im Kopf schon kommende Plakate. Mit ihrem Gespür für ein stimmiges Design und den perfekten Auftritt hat sie das Jubiläumsjahr so sichtbar gemacht, dass nicht sicher ist, ob die Gästeschar und einige Einwohner zum Jahresende noch sicher wissen, ob das Jubiläumslgo nicht schon zum neuen Gemeindewappen geworden ist. Ihr Lachen, ihr verschmitztes, aufgestelltes Wesen und ihre stets freundliche und hilfsbereite Art hat genauso zum schönen Jubiläumsbild beigetragen wie ihr unglaublicher Einsatz für den reibungslosen und so erfolgreichen Ablauf eines unvergesslichen, dicht bepackten und perfekt orchestrierten Jubiläumsjahres.

DANKE, liebe Claudia, für alles, was du an Zeit, Geduld, Energie und Ideen eingebracht und bewirkt hast.



Plakate

Ein Jahr lang zieren unsere ausdrucksstarken Plakate bunt und schön, riesig und klein und unübersehbar das Dorf. Sie machen stilvoll auf alle Erlebnisse und Ereignisse aufmerksam und stellen die Vielfalt des Jubiläumsjahres in seiner ganzen Pracht sichtbar ins Rampenlicht.





Esther Hanselmann

Für die Organisation der Voluntari mussten viele Rädchen ineinandergreifen. Es galt den Bedarf abzuklären, Anfragen an die Vereine zu koordinieren, mit den OKs das Vorgehen abzustimmen und sicherzustellen, dass die Helferkennzeichnungen, Essens- und Getränkebons sowie Dankes-Gutscheine und -Entschädigungen am richtigen Ort landen. Für all diese Aufgaben kamen die Fäden bei einer Frau zusammen: Esther Hanselmann. Vielen Dank, liebe Esther, für deinen unbändigen Einsatz und die vielen Helfereinsätze, die du darüber hinaus auch selbst geleistet hast!

Herzlichen Dank allen Voluntari!

Es war von Anfang an klar, dass das Jubiläum nur mit vielen fleissigen Helferinnen und Helfer zu stemmen ist. Wir dürfen uns in der Gemeinde Klosters wirklich glücklich schätzen, dass wir so aktive und engagierte Vereine haben. Das Vereinswesen wird bei uns gelebt und ohne dies wäre so manche Veranstaltung in Klosters undenkbar. Dass wir es alle zusammen geschafft haben, für die zahlreichen Anlässe genügend Voluntari zu finden, ist eine der grössten Leistungen des Jubiläums und eine Auszeichnung für alle Mitwirkenden und ganz Klosters! Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, sei es in der Festwirtschaft, am Bartresen, in der Küche, am Verkaufsstand, beim Aufstellen und Abbrechen, beim Verkehrseinweisen, bei Transporten und und und, sei es für ein paar Stunden oder während Tagen und Nächten!

Für charmante Atmosphäre an den Veranstaltungen sorgten wunderbare Dekorationen. Mit unscheinbaren Schleifen und unübersehbaren, ganzen Bäumen verhalfen die Dekorationsteams dem Jubiläum zu Schmuck und Zier. Unser liebster Dank an Marianne Dicht und Andrea Flütsch u.a. für die unglaublich tollen Heizen, an Angelika Baumann für die herzerwärmenden Sonnenblumen (und das Giessen), an Karin Walliser für die schönen Gestecke und Barbara Brosi für die einmaligen Bouquets. Auf die Details kommt es an! Nicht unerwähnt lassen wollen wir, dass auch für verschiedene Inszenierungen und Auftritte viele kleine und grosse Arbeiten geleistet wurden. Es wurde gebastelt, geschreiert und gekranzt: «em Tüüfel es Ohr ab!» Herzlichen Dank allen Beteiligten, den Schulen, den Kranzerinnen der Jungmannschaft sowie Ladina Aebli, Madlaina und Moni Grass, die unser Wildmännli Jöri Grass jedes Mal so toll hergerichtet haben.

Starke Unterstützer

Das Jubiläumsjahr hat gezeigt: Die Gemeinde Klosters hat sehr gute, vielfältig einsetzbare Infrastrukturen und noch viel mehr engagierte, hilfsbereite Mitarbeitende, die sich tagtäglich für uns alle einsetzen und schaffen!

Das Werkhof-Team hat einen super Job gemacht. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir in der Gemeinde Klosters einen derart einsatzfreudigen Werkbetrieb unser eigen nennen können. Eine erstaunliche und bewundernswerte Palette an Fähigkeiten und Fertigkeiten wurde unter Beweis gestellt: Fuhrpark, Werkstätten, Materiallager, Wissen und Können – und das stets freundlich und zuvorkommend. Was für ein Power-Team!

Das Arena-Team war gefordert und am Ende hat immer alles geklappt. Es war nicht immer leicht, alle Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Gemeinsam konnten wir während des Jubiläums auch einer breiteren Bevölkerung aufzeigen, was in der Arena alles möglich ist. Vielen Dank für euren Einsatz.

Auch im Rathaus und an den weiteren Aussenposten waren zahlreiche Personen in das Jubiläum involviert. Die Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Michael Fischer (Gemeindeschreiber) und Marco Schlegel (Leiter Verwaltung) begleitete das Jubiläum umsichtig. Es waren zahlreiche Abteilungen, von den Finanzen über Bau und Infrastruktur bis hin zu den Liegenschaften und dem Empfang, im Jubiläumsjahr in zahlreiche grössere und kleinere Projekte involviert. Trotz den zahlreichen Aufgaben des Tagesbetriebs durfte das Jubiläum auf euch zählen: Herzlichen Dank!

Dem Gemeindevorstand um Präsident Hansueli Roth, Vizepräsident Andres Ruosch, Vinci Carillo, David Sonderegger und seiner Vorgängerin Eva Waldburger sowie Flury Thöny gebührt ein besonderer Dank. In zahlreichen Sitzungen war auch das Jubiläum Thema und der Vorstand zeigte sich ebenso kritisch wie aufgeschlossen für die zahlreichen Ideen und bot Hand zur Lösung von allerlei Herausforderungen. DANKESCHÖN!



Dani Hächler

Der Werkhofleiter war noch nicht lange im Amt, da kam zu seinen zahlreichen Aufgaben mit dem Jubiläum noch ein starker Brocken obendrauf. Sehr interessiert an den verschiedenen Formaten hat Dani das Jubiläum mit seiner positiven Art begleitet und bereichert. Das Werkhof-Team hat immer geliefert – keine Herausforderung war zu gross, für alles wurde eine Lösung gesucht und gefunden. Dani und sein Team haben eine vorzügliche Visitenkarte abgegeben und wir dürfen froh und stolz auf euch sein!



Schule Klosters

Was wäre das Jubiläumsjahr gewesen ohne die tatkräftige, erfrischende und berührende Einsatzkraft unserer Schülerinnen und Schüler. Ein grosses Dankeschön für euren unermüdlichen Einsatz beim Gestalten und Singen, beim Glockenziehen und Mitfiebern. Selbstverständlich ein ebenso grosses Dankeschön an die Lehrerschaft, die die Feierlichkeiten mitgetragen und ideenreich mitgestaltet hat.

Für die Schulbeiträge hielten die Fäden in der Hand: Johannes Hitz (Schulleiter), Dieter Walser, Annamaria Camenisch, Karin Stalder, Marlen Minsch, Jöri Luzi, Seraina Stecher

Prättigauer H-Grossauflage

Mittwoch, 15. September 2021
120. Jahrgang, Nr. 72

Gesamtauflage über 20.000 Ex.

Prättigau Herrschaft Fünf Dörfer

Lokalzeitung für das Prättigau, die Herrschaft und das Kins Flid Dörfel • Erschienen Mittwoch und Samstag • AZ CH-7220 Schiers Post CH AG

KARHER • **TIHONY PTS AG** • **BORDOLI**

GARAGEGORT

Klosters

Christoph Luzi: «Wir sind auf Kurs»

Das Jubiläumprojekt 800 Jahre Klosters wird von der Gemeinde verantwortet und wurde vom Stimmvok in einer Urnenabstimmung im September 2020 gutgeheissen. Seit Oktober 2020 ist Christoph Luzi von der Gemeinde Klosters als Projektleiter für das Jubiläumsjahr angestellt.

Als Kulturwissenschaftler, Historiker und Gymnasiallehrer bringt er für diese Aufgabe die passenden Qualifikationen mit, die er bevorzugt mit seiner Eigenschaft als Einheimischer und «Klosterser» kalibrieren kann.

Wie weit seid ihr schon mit der Planung des Jubiläums? Wir sind auf Kurs. Die OKs der einzelnen Erlebnisbausteine arbeiten teilweise an der Detailplanung, andere haben noch etwas mehr Zeit. Für uns von der Projektleitung und dem Projektausschuss läuft sehr viel im Hintergrund. Insbesondere führen wir intensive Gespräche mit möglichen Partnern, mit denen wir das Programm gemeinsam gestalten wollen.

Was gross ist die Nervosität in Klosters? Im Prättigau lassen wir uns ja nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Aber die Spannung steigt. Wir merken, dass die Leute vermehrt Kenntnis vom Jubiläumsjahr haben und dadurch auch mehr Nach- und Anfragen bei uns.



Die Walsertal-Kultur spielt eine grosse Rolle im Jubiläumsjahr. Fotos: Jami Charvaletcher

Welche Wirkung nach unten, auch ausserhalb des Tals strebt ihr mit dem Festlichkeiten an? Wir möchten mit dem Jubiläum zeigen, dass Klosters sehr viel zu bieten hat. Klosters und unsere ganze Region ist in verschiedenster Hinsicht ein attraktiver Ort, sei es für ein paar Stunden, ein paar Tage oder ein ganzes Leben lang.

Was hat Dich an der Projektleitung so gereizt? In meiner beruflichen Laufbahn habe ich und dadurch auch mehr Nach- und Anfragen bei uns.

REGION 6

Schiers legt Basis für Grossprojekt

Polizei sucht nach Ursache für tödlichen Unfall

Bewegte Geschichte auf den Strassen von Klosters

Bündner Zeitung

südostschweiz

Würdige Feier für eine 800-jährige Geschichte

SPORT

NACHRICHTEN

KULTUR

Wie weit seid ihr schon mit der Planung des Jubiläums? Wir sind auf Kurs. Die OKs der einzelnen Erlebnisbausteine arbeiten teilweise an der Detailplanung, andere haben noch etwas mehr Zeit. Für uns von der Projektleitung und dem Projektausschuss läuft sehr viel im Hintergrund. Insbesondere führen wir intensive Gespräche mit möglichen Partnern, mit denen wir das Programm gemeinsam gestalten wollen.

Was hat Dich an der Projektleitung so gereizt? In meiner beruflichen Laufbahn habe ich und dadurch auch mehr Nach- und Anfragen bei uns.

Russen rücken vor

Fusions-Check wirft Fragen auf

Eine Feier mit Gedanken an Vergangenheit und Zukunft



NEWSLETTER

WEEKNOTIZ

DER REIZ DES BESCHIEDENEN

TOPPS FOR KLOSTERS

EWU-M mit leicht weniger Gewinn

Rückgang

büwo

ELREC

büwo online

EIN ORT VON WELT



Gipfel

Garagegort

Asia

Minelli

VEREINA

Die Gemeinde Klosters feiert diesen Jahr ihr 800-jähriges Jubiläum. Wie haben einige interessante Fakten zum Jubiläumsturnuszeit für euch inspiriert. Was geht es zur Übersicht über alle Events und Erlebnisse - www.klosters.ch

Die weltberühmte Romanistin Klosters feiert diesen Jahr seinen 800. Geburtstag

Jeder Film präsentiert ein eigenes Universum

Dem Ruf von Klosters folgten viele Stars, zum Beispiel der US-Schauspieler und Musiker Gene Kelly

Waherzölz und Weltgeschichten

Bündner Kalender 2022

TERRA GRISCHUNA

KLOSTERS

800 Jahre Klosters: Ein perfektes Wochenende

6, 10, 16

Waherzölz und Weltgeschichten

Klosters feiert 800 Jahre

Medienrummel

Es rauscht nicht nur im regionalen Blätterwald mächtig, das Jubiläum findet auch weit darüber hinaus grosses Interesse in der Presse. Klosters ist zu Gast am Radio, zeigt sich im Fernsehen, blinkt und blitzt in den sozialen Medien und erzählt auch im weltweiten Netz von seiner Geschichte, Schönheit und seinen spannenden Aktivitäten im Jubiläumsjahr.



Domenica Flutsch

Domenica Flutsch hat als Medienverantwortliche das Jubiläum in den Blätterwald getragen und so massgeblich zur positiven Wahrnehmung des Jubiläums und von Klosters beigetragen. Domenica hat mitgedacht, diskutiert, geschrieben, Medientermine organisiert und wieder geschrieben – wenn es sein musste ganze Nächte hindurch. Domenica kannte Klosters schon vor dem Jubiläum und ihre St. Antönier Wurzeln flossen zusammen mit ihrer fachkundigen Expertise in die Arbeit mit ein. Das hat man der Berichterstattung angemerkt und dem Jubiläum zum Erfolg verholfen. Liebe Domenica, dank deiner Arbeit, dank dir, war das Jubiläumsprogramm überhaupt umsetz- und kommunizierbar. Hochachtungsvoll und in tiefer Dankbarkeit, das Projektleitungsteam Christoph und Claudia.



Sat1 Schweiz zu Besuch



Mediengestalter

Unsere Fotografen haben in ausdrucksstarken Bildern die bewegendsten, schönsten, eindrücklichen grossen und kleinen Momente und Gesen dieses Ausnahmejahres festgehalten. Klettern oder kniend, im Schnee und auf dem Berg und zu allen Tages- und Nachtzeiten waren sie im



Einsatz. Danke Hitsch Rogantini, Corinne Gut Klucker, Jann Clavadetscher und Nadja Zindel-Wandfluh für euren grossen Einsatz und die schönen Bilder.

Ein mächtig starkes, grosses, lautes Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit, die vielen schönen Geschichten und die schönen Reportagen über das Wirken und Tun im Jubeljahr geht auch an unsere wohlwollenden Medienpartner.

An die Klosterser Zeitung mit dem schaffigen und stets präsenten Conradin Liesch für unzählige Seiten Geschichten, für seine stete Anwesenheit und seine grosse Geduld trotz Strapazieren der Abgabefristen sowie Clair Southwell für das Beliefern der englischen Community. An den «Prättigauer & Herrschäftler» mit Christian Imhof für ein ebenso unermüdliches Berichten und Filmen, spannende Ideen und die treue Präsenz an den Veranstaltungen. An grheute.ch mit seiner witzigen und inspirierenden Rachel van der Elst, die tagelang dabei war und mit ihrer unterhaltsamen Schreibe das Jubiläum ins worldwideweb getragen hat. Und an die Mediengruppe Somedia, die uns mit den unterschiedlichsten Formaten ein ganzes Jahr lang begleitet hat.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Kommunikationsagentur diebündner Kommunikationsmacher. Das Team rund um Marc Gantenbein liess unsere Ideen fliegen und brachte sie zurück auf den Boden in Form von Bannern, Flyern, Plakaten und allem, was unser schönes Jubiläumslogo zierte. Auch dieses ist aus ihrer Hand und hat sich über das Jahr zu einer veritablen Marke gemausert, genauso wie unsere viel besuchte, schön gestaltete Homepage. Oder dieses Stück Erinnerung, das Sie gerade in Händen halten. Danke auch an die umsichtige, zuverlässige Druckerei Schiers, die für uns auch Unmögliches möglich gemacht hat.



Sponsoren & Partner

Wir danken unseren Sponsoren und Partnern herzlich für ihre Unterstützung! Ihr habt es möglich gemacht, dass Klosters ein so ereignisreiches Jubiläumsjahr erleben durfte.

An erster Stelle danken wir unseren Hauptsponsoren Egon-und-Ingrid-Stiftung, Bauunternehmung Vetsch Klosters und Raiffeisenbank Prättigau Davos für die sehr grosszügige Unterstützung. Liebe Ingrid und Egon, lieber Roger Vetsch und Mitarbeitende und lieber Roger Bürgler mit Bankleitung und Team: Es war uns eine Ehre und eine Freude!

Ein grosses Dankeschön auch an die Baugarantie Genossenschaft Prättigau, den Präsidenten Markus Patt und die Sekretariatsverantwortliche Marianne Berchtold sowie allen Mitgliedern, die das Jubiläum supportet haben.

Grosser Dank gebührt der Destination Davos Klosters. Nicht nur hat die Destination das Jubiläum mit einer Stelle unterstützt, sie hat sich auch finanziell namhaft beteiligt, Mitarbeitende in Gre-

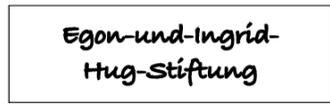
mien entsandt, viele Dienstleistungen und organisatorische Aufgaben ausgeführt, Material zur Verfügung gestellt sowie die Veranstaltungen in die Kommunikation aufgenommen. Danke Reto Branschi und Dominik Heeb mit Teams sowie dem Tourismusrat unter der Leitung von Barbara Gujan.

Unser Dank geht weiter an die Region Prättigau Davos, insbesondere an Valérie Favre Accola, die bei mehreren Impulsprogrammprojekten tatkräftig mitgearbeitet hat.

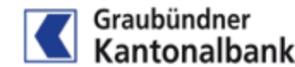
Für die grosszügige Unterstützung des Kantons bedanken wir uns höflichst bei der Regierung, der Kulturkommission, Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und Amtsleiterin Kultur Barbara Gabrielli.

Vielen Dank auch an alle unsere weiteren Sponsoren, Partner und die Stiftungen, die uns mit Geldbeiträgen, aber auch Sachleistungen unterstützt haben. Es hat uns jeder Beitrag sehr gefreut und wir sind stolz, gemeinsam das erfolgreiche Jubiläum realisiert zu haben.

Premium



Silber



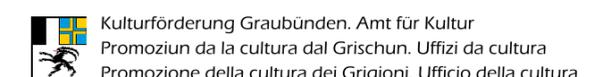
Bronze



Freunde und Freundinnen 800 Jahre Klosters

Rainer E. Gut, Anaïs Architektur, Helg & Kaufmann, Ambühl Immobilien AG, OBT AG, Indivikar AG, STW AG für Raumplanung, Claude Schauerte AG, Familie Gerda & Roman Kainz

Transportpartner



Das Jubiläumsjahr 800 Jahre Klosters
in der Rückschau. Schön war's und
unvergesslich, intensiv und facetten-
reich wie ein geschliffener Diamant.

www.klosters800.ch

